



Berliner Segler-Verband e.V.



JAHRESBERICHT 2018

Berliner Segler-Verband e.V. · Haus des Landessportbundes · Jesse-Owens-Allee 2 · 14053 Berlin
Telefon: +49 30 30839908 · E-Mail: info@berliner-segler-verband.de · www.berliner-segler-verband.de



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorsitzenden	1
Bericht des Schatzmeisters	5
Bilanz per 31. Dezember 2018	7
Wettfahrtbezirke (Bilanz per 31. Dezember 2018)	8
Bericht der Kassenprüfer (Geschäftsjahr 2018)	9
Etatvorschlag für das Jahr 2019	10
Bericht der Obfrau für Leistungssport	11
Bericht des Wettsegelobmannes	25
Bericht des Obmannes für spez. Segeldisziplinen	26
Bericht des Jugendobmannes	32
Bericht des Fahrtenobmannes	39
Bericht des Obmannes für Umweltschutz	50
Bericht des Obmannes für Öffentlichkeit und besondere Aufgaben	55





Bericht des Vorsitzenden

Ein Jahr voller Überraschungen, neuen Aufgaben, alten Problemen, Ungewissheit aber auch großartigen Erfolgen liegt hinter uns.

Vor einem Jahr haben Sie mich als Nachfolger von Winfried Wolf in das Amt des 1. Vorsitzenden unseres Verbands gewählt. Herzlichen Dank für diesen großen Vertrauensvorschuß! Ich hoffe, ich konnte Ihren Erwartungen überwiegend gerecht werden. Ich meinte zu wissen, was mich erwarten würde, doch im täglichen Arbeitsalltag überraschten mich der ungeheure Arbeitsaufwand und die Vielfältigkeit der Aufgaben immer wieder aufs Neue. So ziehe ich einerseits erneut meinen Hut vor der Leistung von Winfried Wolf, der den Verband 16 Jahre lang geführt hat, und bedanke mich andererseits bei allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle und an der Front im LLZ und andererseits bei meinen Vorstandskollegen/-innen, insbesondere bei Annemieke Bayer-de Smit, die immer einsprang, wenn die Fülle der Termine einfach überhandnahm und Christian Müller, der mir in Satzungs- und Rechtsfragen stets sofort und kompetent zur Seite sprang.

Als Dauerthema mit hohem Zeitaufwand erwies sich 2018 die äußerst unbefriedigende Genehmigungspraxis neuer Steganlagen sowie die Verlängerung von Genehmigungen bestehender Anlagen zunächst durch den Bezirk Spandau, dann durch den Bezirk Tegel und Treptow-Köpenick und in der Folge auch durch den Bezirk Wannsee. Zahlreiche Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorsitzenden und den zuständigen Stadträten der Bezirke schreckten letztendlich auch die sportpolitischen Sprecher im Abgeordnetenhaus auf. Von den ursprünglich geplanten umfangreichen Auflagen blieben letztendlich nur noch Vorgaben hinsichtlich einer umweltfreundlichen Beleuchtung der Steganlagen übrig. Inwieweit sich die zurzeit im SpYC installierte Musteranlage nicht nur für das sichere „An-Bord-gehen“ sondern auch für das sichere „Von-Bord-kommen“ eignet, wird sich im Frühjahr nach endgültiger Fertigstellung zeigen.

Angestoßen durch diese Diskussion wurde die Befristung der Steganlagengenehmigungen für vorhandene Anlagen durch den BSV mit effektiver Unterstützung des Arbeitskreises Steganlagenkonzeption Treptow-Köpenick grundsätzlich in Frage gestellt. Während der Bezirk Treptow-Köpenick nun eine Genehmigungsdauer von bis zu 25 Jahren in Aussicht stellt, hat Spandau bisher 20 Jahre angeboten. Gleichzeitig wird der Ruf nach gleichem Verwaltungshandeln in allen Bezirken lauter. Dabei freuen wir uns über die Unterstützung des Landessportbundes Berlin mit seinem neuen Präsidenten Thomas Hertel, dem Staatssekretär für Sport Aleksander Dzembritzki (SPD) sowie der sportpolitischen Sprecher im Abgeordnetenhaus Stephan Standfuß (CDU) und Stefan Förster (FDP). Wir möchten erreichen, dass künftig auf eine Befristung von Genehmigungen verzichtet wird. Änderungen vorhandener Anlagen werden selbstverständlich weiterhin genehmigungsbedürftig bleiben.

Eng verwandt mit diesem Thema ist die Frage, wo in den jeweiligen Wassersportbezirken überhaupt Steganlagen betrieben werden können / sollen / dürfen. Dazu hat nach langen Jahren der Ruhe der Bezirk Treptow-Köpenick eine Steganlagenkonzeption durch ein privates Planungsunternehmen erstellen lassen, welche nicht nur ohne Beteiligung der Betroffenen umgesetzt werden sollte sondern auch viele fachliche Fehler und unzutreffende Rechtseinschätzungen enthielt. Durch sehr aufmerksame Mitglieder in der BVV Treptow-Köpenick konnte die Umsetzung verhindert werden und es hat sich, -dank der Erfahrung



bei den Verhandlungen über das FFH-Gebiet Müggelsee-, eine sportartübergreifende Arbeitsgemeinschaft gebildet, die einen neuen Vorschlag für eine Steganlagenkonzeption erarbeitet hat. Auch dieses Thema ist mittlerweile auf Senatsebene angekommen, der Staatssekretär für Sport hat Beteiligte zu einem Gespräch ins Abgeordnetenhaus geladen, Fortsetzung folgt.

Weiterhin verfolgen wir die „Randthemen“ Belastungen durch den Wassertourismus, Schäden an Segelyachten durch massiven Wellenschlag, mangelnde Kapazitäten der Wasserschutzpolizei und damit verbundenes „Rowdytum“ (z.B. Jet-Skis abseits genehmigter Flächen) und vermehrte Diebstähle, Definition von schwimmenden Wohnungen (Hausboote) und einige andere Themen mehr.

Kein Randthema ist für einige Vereine, besonders im Bezirk Tegel, die aufkommende Wasserpest, eine eingeschleppte überaus wuchsfreudige Wasserpflanze, die dank des sauberen und klaren Tegeler Sees in immer größere Tiefen vordringt. In flacheren Uferregionen verheddern sich die Boote förmlich in den Ausläufern der Pflanzen. Es ist absehbar, dass dieses aggressive Kraut demnächst auch die anderen Wassersportreviere erobern wird. Bisher hilft nur das Abmähen (gestattet!), das scheint die Pflanze jedoch zu noch stärkerem Wachstum anzuregen. Auch die „Mummeln“ als Schwimmblattpflanzen dringen in immer größere Tiefen vor und legen den ein oder anderen ufernahen Steg in unseren Vereinen lahm. Wir arbeiten daran, dass diese Pflanzen aus dem Berliner Naturschutzgesetz herausgenommen werden.

Segeln selbst gilt ja gemeinhin als sehr umweltverträglich und die Gemeinschaft der Segler ist sicher sehr umweltbewusst. Die Anti-Plastik-Aktion „Alles im Fluss“ auf der Messe Boot und Fun hat große Beachtung gefunden aber auch jede Aufräumaktion von Vereinsmitgliedern an den öffentlichen Ufern unserer Gewässer ist eine gute Sache. Achten Sie als Vorsitzende bitte auf umweltgerechtes Verhalten Ihrer Vereinsmitglieder und schaffen Sie Möglichkeiten zur Entsorgung umweltbelastender Stoffe.

Ungewissheit schlägt uns im Bereich Leistungssport entgegen. Abermals kann man leider über die Entscheidungen von World Sailing nur den Kopf schütteln. Was soll eine 6 bis 10 Meter Offshore-Disziplin für 2 Personen sein, insbesondere unter dem Gesichtspunkt das Durchschnittsalter für die Teilnehmer an den Spielen deutlich senken zu wollen??? Im RS:X gibt es in Deutschland keine Sportler mehr, Kiter haben wir in Berlin jedoch keine Gewässer, auf denen Kiten erlaubt ist und foilende Bootsklassen dürften in Berlin auch an ihre Grenzen stoßen.

Näheres können Sie dem ausführlichen Bericht zum L-Sport entnehmen. Mein Dank gilt den Trainerinnen und Trainern, die mit geradezu stoischer Ruhe die Entscheidungen von World Sailing abwarten und sich unter Leitung von unserem neuen Bundesstützpunktleiter Thomas Läufer Gedanken darüber machen, welche Berliner Talente in welcher Disziplin möglicherweise für die Spiele 2024 in Frage kommen könnten. Große Bewunderung hege ich auch für unsere Leistungssportlerinnen und –sportler, die 2018 mit hervorragenden Leistungen glänzten, obwohl die langfristige Perspektive ihrer Mannschaft oder ihrer Disziplin bzw. Bootsklasse noch in den Sternen steht.



Diese Unsicherheit beschleicht mich auch beim Blick auf den gesamten Segelsport in Berlin. Zunächst scheint alles gut zu laufen: die Steganlagen füllen sich wieder, die Mitgliederzahlen erweisen sich als stabil. Beim genauen Hinschauen steuern aber viele Vereine auf gefährliches Fahrwasser zu. Durch ein unglaubliches Überangebot an Fahrtenschiffen der 70er, 80er und 90er-Jahre sind die Preise von Gebrauchtböten fast schon ins Absurde gesunken. In der Folge entdecken viele Menschen den Wassersport in reiferem Alter, das Boot als gelegentlich zu nutzender Ort für Entspannung und Erholung und den Segelverein im Idealfall als nette Gemeinschaft zur Pflege sozialer Kontakte im Alter. Damit erfüllt der Segelclub eine ganz wichtige soziale Funktion in unserer Gesellschaft, die weder kleingeredet oder gering geschätzt werden soll. Parallel dazu geht aber das Engagement in der Jugendarbeit zurück oder es konzentriert sich auf wenige sehr aktive Vereine. Die Mitgliedschaft beginnend in der Jugendabteilung, fortgesetzt mit regatta- oder fahrtenseglerischen Aktivitäten im mittleren Lebensabschnitt, gefolgt von einer Zeit als Funktionär, hat ausgedient. Natürlich liegen die Ursachen nicht nur beim günstigen Gebrauchtbötenpreis sondern insgesamt am geänderten Freizeitverhalten in unserer Gesellschaft. Die Vielfalt der Freizeitmöglichkeiten in Berlin spielt ebenso eine Rolle wie der Wunsch der Eltern, ihre Kinder mögen möglichst eine zweistellige Zahl an Hobbies haben, von denen keines länger als 1 Stunde Zeit am Wochenende kosten dürfe.

Es fehlen nicht nur Jugendliche, es fehlen auch sportlich engagierte 20 bis 50-jährige. In allen (!) im DSV registrierten Bötenklassen mit Ausnahme der J 70 und der 2.4 m sind die Teilnehmerzahlen bei den Regatten 2018 zurückgegangen. Es gibt in Berlin Beispiele von Vereinen, die dieser Abwärtsspirale anscheinend entkommen sind. Im Bereich Treptow-Köpenick scheinen die Probleme geringer zu sein als in Tegel oder Unterhavel. Können Sie als Vorsitzende(r) die kommende Entwicklung Ihres Vereins beeinflussen? Wir, der BSV, werden im Herbst einen Workshop zu diesem Thema anbieten; Sie können sich ja schon mal Gedanken dazu machen!

Im Bereich Jugend hat sich die Finanzspritze des Senats für die Anschaffung von Böten bei den Mitgliederzahlen einiger Vereine bereits bemerkbar gemacht. Durch die Zuwendungen konnten viele Vereine endlich wieder in maßgeblichem Umfang in die Jugend investieren. Der Bedarf ist nach jahrelangem Aussetzen der früher üblichen Unterstützung noch lange nicht gedeckt. Durch die Fortsetzung des Programms 2019 stehen die Chancen gut, dass die Berliner Segler-Jugend in den nächsten 2 bis 3 Jahren mit weiteren Zuwächsen rechnen kann.

Im Winter haben wir Ihnen nach der Diskussionsrunde zu Problemen im Segelsport mit Berliner Politikern (soll im Spätsommer 2019 fortgesetzt werden) eine Neufassung unserer Satzung vorgestellt und in der Folge Anregungen aus der Veranstaltung eingearbeitet. Sollten Sie der Endfassung auf dem Seglertag 2019 zustimmen, werden wir gemeinsam mit den Vorsitzenden der Segelreviere versuchen, die Revierordnungen so anzupassen, dass sie nicht im Widerspruch zu unserer Satzung stehen. Die Umsetzung der neuen Satzung muss bis zum außerordentlichen Berliner Seglertag im Oktober 2019 im Vorfeld des Deutschen Seglertages vorbereitet werden. Auch würden wir uns endlich über Interessenten für das Amt der Öffentlichkeitsobfrau bzw. des Öffentlichkeitsobmanns freuen. Das ist solch ein interessanter Job mit derart vielfältigen Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Entwicklung des Berliner Segelsports, dass ich nicht verstehe, warum diese Aufgabe niemand übernehmen möchte.



Hoffentlich sind Sie nach der Lektüre meines Berichtes ob der vielen aufgezählten Schwierigkeiten nicht entmutigt. Glauben Sie mir, die Probleme auf politischer Ebene sind alle lösbar, die Gemeinschaft der Segler ist groß und wir sind mittlerweile stark mit den Verbänden der anderen Wassersportarten vernetzt. Wir haben hervorragende Fachleute in die Gremien des Landessportbundes entsandt und viele maßgebliche Politiker stehen unserem umweltfreundlichen und nachhaltigen Sport sehr aufgeschlossen gegenüber. Nur unsere eigenen strukturellen Probleme in unseren Vereinen müssen wir erkennen, offen benennen und gemeinsam an Lösungen arbeiten.

Ich danke meinen Vorstandsmitgliedern für die tolle Mitarbeit, die mir sehr viel Spaß gemacht hat. Jeder hat so viel gegeben (vielfach sogar mehr!), wie es seine Zeit und Gesundheit erlaubt hat. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Einen unwahrscheinlichen Einsatz haben auch unsere Geschäftsstellenmitarbeiterinnen gezeigt. Dieses Team macht einfach Spaß und arbeitet dabei strukturiert und hochkonzentriert. Allerdings muss ich hier auch klarstellen: Die 1 ¾ Stellen zzgl. der Unterstützung durch den Koordinator L-Sport und unseren Autor für das Jahrbuch und die Seglerzeitung sind ausgelegt für den „Normalbetrieb“ ohne politische Sonderveranstaltungen, ohne Satzungsänderungen und ohne „Day of the Bay“ und ohne die Bearbeitung der Anträge auf Jugendmittelbezuschung.

Liebe Vorsitzende, ich danke auch Ihnen und Ihrem Team für das Engagement im letzten Jahr. Jeder Verein hat seine ganz eigenen Problembereiche, die es zu bearbeiten galt. Ich hoffe, Sie hatten Erfolg und haben auch mal ein positives Feedback von Ihren Mitgliedern erhalten. Ich wünsche Ihnen für 2019 weise Entscheidungen zum Wohle Ihrer Mitgliedschaft.

Allen anderen Berliner Seglerinnen und Seglern wünsche ich eine glückliche und erfolgreiche Heimkehr von der Regattabahn, vom Tagestörn oder der Seereise. Bleiben Sie gesund und haben Sie Spaß an unserem schönen Sport und „sollte Ihnen mal langweilig sein-, denken Sie doch über ein ehrenamtliches Engagement in Ihrem Verein nach. Da lässt sich bestimmt was finden.

gez. Ihr Reiner Quandt





Bericht des Schatzmeisters

Der sportliche Betrieb des Berliner Segler-Verbandes erfolgt sowohl aus Mitgliedsbeiträgen (im Jahr 2018 mit 38%) und Zuwendungen vom Landessportbund Berlin (LSB) und der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Ohne diese Zuwendungen wäre der Sportbetrieb vom Berliner Segler-Verband nicht möglich.

Zur Erhaltung dieser Zuwendungen ist es unter anderem auch zwingend notwendig, dass die uns angeschlossenen Vereine ihre Gesamtmitglieder per 01.01. dem LSB online melden. -Diese Meldung ist bis zum 15. Januar abzuschließen und es müssen innerhalb von Berlin keine weiteren Mitgliedermeldungen erfolgen. Alle Vereine sind lt. Sportförderungsgesetz zu dieser jährlichen Meldung verpflichtet.

Fehlende Mitgliedermeldungen können zum Wegfall von notwendigen Zuschüssen führen. Aus gegebenem Anlass sehen wir uns gezwungen diesem entgegen zu wirken. Wir werden zukünftig einen Aufschlag von 10% der letzten Mitgliedermeldung in der Beitragsrechnung zugrunde legen.

Zum Seglertag 2019 stellen wir den Antrag zur Erhebung von einem Sockelbeitrag dem 25 Mitglieder zu Grunde gelegt sind. Dieser wird auf die Gesamtmitgliedermeldung angerechnet. Der Arbeitsaufwand ist für alle Vereine gleich groß. Bei Vereinen mit weniger als 25 Mitgliedern decken die Mitgliedsbeiträge nicht die jeweils entstehenden Kosten im BSV. Die Beiträge des BSV sind seit dem Jahr 2009 konstant. Bezirksbeiträge werden von den Vereinen für ihre Bezirke individuell beschlossen.

Mit den Zuwendungen von der Senatsverwaltung und vom Landessportbund wird der Sport in Berlin gefördert. Die ausgezahlten Zuwendungen der Senatsverwaltung sind zweckgebunden für den Leistungssport zu verwenden. So auch die Zuwendung der Sportförderstufe vom LSB.

An dieser Stelle herzlichen Dank den Spendern. Ohne diese Spenden und der finanziellen Unterstützung durch die Senatsverwaltung und den Bezirk wäre dieses Segelevent nicht möglich gewesen.

Im Breitensport wurden die Etatansätze eingehalten. Im Leistungssport wie auch bei den Personalkosten war uns dieses nicht möglich gewesen.

In der Geschäftsstelle musste ein erneuter Personalwechsel erfolgen. Eine Arbeitszeitreduzierung ist den immer höher werdenden Anforderungen nicht gerechtfertigt. Aus diesem Grund ist die Geschäftsstelle wieder mit 1,75 Arbeitskräften besetzt.

Bedingt durch die Einhaltung von Mindestlöhnen und der Anpassung der Reisekosten an das Bundesreisekostengesetz, konnte der Etatansatz im Leistungssport nicht eingehalten werden. Mit der Reisekostenangleichung sind wir den Änderungen vom LSB gefolgt. Hinzu kommen steigende Fahrzeugkosten für den Transport der notwendigen Trainingsmaterialien zu den jeweiligen Trainingsmaßnahmen, Regatten und sportlichen Höhepunkten.



Nach mehr als 16 Jahren als Schatzmeister im Berliner Segler-Verband bedanke ich mich herzlich bei Ihnen, für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich stelle mich dem Amt letztmalig zur Verfügung und hoffe bis zum außerordentlichen Seglertag 2019 einen/eine Nachfolger/in gefunden zu haben. Leider musste meine angedachte Kandidatin ihre Kandidatur zurück nehmen. Dieses bedauern wir außerordentlich.

Frau Staffelt stand mir in der Geschäftsstelle seit 20 Jahren treu und zuverlässig zur Seite und wird ihre Kenntnisse auch gerne weitergeben. Ohne diese Unterstützung wäre die Aufgabe im Ehrenamt nicht zu vertreten.

gez Wolfgang Rabensdorf
Schatzmeister





Bilanz per 31. Dezember 2018

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiva	Euro	Passiva	Euro	Euro
<u>Flüssige Mittel</u>		<u>Vermögen</u>		
Kasse	602,16	01.01.2018	21.705,74	
Postbank	17.497,17	Verlust	-15.907,62	5.798,12
Bank, lfd.Kto.	13.081,94	<u>Zweckrücklage</u>		
Bank BSV Trainer	2.768,15	01.01.2018	104.000,00	
Bank Konto 01	31.155,61	Verwendung Zweckrücklagen	-18.000,00	
		Einstellung Zweckrücklagen	6.000,00	92.000,00
<u>Forderungen</u>		<u>Verbindlichkeiten</u>		
Forderung	16.904,03	Sonst. Verbindlichkeiten		3.498,32
Forderungen Trainingsmaßnahmen	2.035,97	Verbindlichkeiten Schlüsselkaution		4.060,00
Rechnungsabgrenzung	489,33			
<u>Inventar</u>				
Boote und Inventar	20.819,08			
GwG	3,00			
	<u>105.356,44</u>			<u>105.356,44</u>

Erfolgsrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

Aufwendungen	Euro	Euro	Erträge	Euro
Sport, allgemein		1.442,29	<u>Beiträge</u>	
Leistungssport / Etat	99.508,18		Mitgliedsbeiträge	159.958,55
Leistungssport / Senat	65.306,76		Umlage LSB-Beiträge	35.851,05
Personalkosten LLZ	<u>88.992,01</u>	253.806,95	<u>Zuschüsse LSB</u>	
Jugend		10.712,22	DKLB Sport	31.230,00
Fahrtensegler		2.458,86	DKLB Verbandszuwendung	75.708,00
Surfen/Breitensport		3.906,00	Zuschuss LSB Sportförderstufe	18.000,00
Umwelt		140,00	LSB Personalkostenzuschuss	23.000,00
Publikationen/Presse		16.781,97	LSB-Sonderzuwendung	1.612,85
Jubiläen/Repräsentation		10.271,04	Zuschuss L-Sport Senat	66.585,00
Personal		72.639,52	Erträge sonstige	78,02
Raumkosten		5.718,12	Spenden	8.970,00
Allgemeine Verwaltung		13.814,88		
Beiträge LSB		38.709,24		
Beitrag STG		500,00		
Einstellung Zweckrücklage		6.000,00		
Verlust		-15.907,62		
		<u>420.993,47</u>		<u>420.993,47</u>

Der Schatzmeister
Wolfgang Rabensdorf

Berlin, den 13. März 2019
Die Kassenprüfer:

Bernd Schmoldt

Jörg Becker





Wettfahrtbezirke (Bilanz per 31. Dezember 2018)

Wettfahrtbezirke im Berliner Segler-Verband

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiva	Euro	Passiva	Euro	Euro
<u>Flüssige Mittel</u>		<u>Vermögen</u>		
Kasse	29,75	01.01.2018	43.081,40	
Bank, lfd.Kto.	47.797,41	Einst.Zweckrücklagen	5.000,00	
		Fehlbetrag	-3.954,74	44.126,66
<u>Forderungen, kurzfristig</u>		<u>Zweckrücklagen</u>		
sonst.Forderung	0,00			0,00
Forderung Beiträge	58,50	<u>Verbindlichkeiten</u>		
<u>Inventar</u>		sonst.Verbindlichkeiten		3.759,00
Boote und Inventar	0,00			
GwG	0,00			
	<u>47.885,66</u>			<u>47.885,66</u>

Erfolgsrechnung

01. Januar 2018 - 31. Dezember 2018

Aufwendungen	Euro	Euro	Erträge	Euro
<u>Sport</u>			<u>Beiträge</u>	50.118,00
Trainerhonorare	1.901,50		Zuschüsse BSV	0,00
Versicherung Boote	918,40		Veranstaltungen	0,00
Kraftstoff Boote	1.504,43		sonstige Erträge/Zinsen	343,00
Boote	0,00		Spenden	5.920,00
Auszeichnung Fahrtenwettb.	60,80	4.385,13	Auflösung Zweckrücklage	0,00
<u>Jugend</u>				
Lehrgänge	6.930,45			
Bezirkzuschüsse	0,00			
Trainerhonorare	14.798,82			
Boote	15.956,77			
Trainingsmaterial	613,38			
Kraftstoffe	1.077,14	39.376,56		
Regattatonnen Wartung	443,13			
Publikationen/Presse	3.394,36			
Allgemeine Verwaltung	1.049,09			
Veranstaltungen	4.187,07			
Beiträge	1.500,00			
Spenden	0,00			
Sonstige	1.000,40			
Einstellung Zweckrücklage	5.000,00			
Fehlbetrag	-3.954,74	12.619,31		
		<u>56.381,00</u>		<u>56.381,00</u>

Berlin, den 13. März 2019
Rechnerisch richtig:

Die Kassenprüfer


Bernd Schmoldt


Jörg Becker





Bericht der Kassenprüfer (Geschäftsjahr 2018)

Bericht

der Kassenprüfer des Berliner Segler-Verbandes für das Geschäftsjahr 2018

Am 13. März 2019 fand in den Räumen des Berliner Segler-Verbandes in Gegenwart des Schatzmeisters, Herrn Wolfgang Rabensdorf, die Kassenprüfung der Rechnungslegung des Berliner Segler-Verbandes durch die Kassenprüfer, Jörg Becker (VSaW) und Herrn Bernd Schmoldt (SCG) statt.

Das Rechnungswesen ist ordentlich erstellt, die Unterlagen übersichtlich aufbewahrt. Die wesentlichen Positionen wurden stichprobenweise sachlich und rechnerisch geprüft und für richtig befunden. Im Jahr 2018 musste ein Jahresfehlbetrag von 15.907,62€ ausgewiesen werden. Damit auch im folgenden Jahr alle übernommenen Aufgaben finanziert werden können, wurde eine Zweckrücklage gebildet.

Der Etatansatz wurde im Jahr 2018 in einigen Ressorts nicht voll ausgeschöpft. Die Jubiläumswettfahrt „150 Jahre 1. Regatta in Berlin“ wurde mit Spenden finanziert. Dadurch sind die Aufwendungen voll kompensiert worden.

Vom Schatzmeister wurden zu den einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung ausführliche Erläuterungen gegeben.

Ende des Jahres 2018 ist die Kassenlage des Verbandes ausgeglichen.

Gemäß § 5 Abs.3, Satz 4 und 5 der BSV-Satzung vom 20.03.2003 wurden uns die Jahresabschlüsse der sechs Berliner Wettfahrtbezirke zur Verfügung gestellt. Die Einzelwerte wurden zusammengefasst. Die Überprüfung ergab keine Beanstandung.

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018.

Berlin, den 13. März 2019

Bernd Schmoldt
Breddiner Weg 21 A
13591 Berlin

Jörg Becker
Rohrwallee 29
12527 Berlin





Etatvorschlag für das Jahr 2019

Etatvorschlag für das Jahr 2019

Ausgaben	Euro	Euro	Einnahmen	Euro	Euro
Sport		7.500,00	Mitgliedsbeiträge	158.797,00	
Leistungssport	92.000,00		Umlage LSB-Beiträge	<u>35.389,35</u>	194.186,35
L-Sport Senat	99.073,13				
Personalkosten LLZ	<u>90.000,00</u>	281.073,13	<u>Zuschüsse LSB</u>		
Jugend		11.800,00	Sportförderung		18.000,00
Fahrtensegeln		4.000,00	DKLB Sportförderung	31.230,00	
Spezielle Segeldisziplinen		4.000,00			
Umwelt		500,00	DKLB Verband	75.253,00	
Publikationen / Presse / Messe		11.000,00	DKLB Sonderzuw.	<u>970,00</u>	107.453,00
Jubiläen/ Repräsentation		500,00	Personalkosten		23.000,00
Personal		68.000,00	<u>Zuschüsse Senat</u>		
Raumkosten		5.750,00	Sportförderung LLZ		<u>99.073,13</u>
Verwaltung Allgemein		12.200,00			
Beiträge LSB		<u>35.389,35</u>			
		<u>441.712,48</u>			<u>441.712,48</u>

Etatvorschlag der Bezirke des BSV für das Jahr 2019

Ausgaben	Euro	Einnahmen	Euro
Sport	5.950,00	Beiträge	48.360,00
Jugend	36.420,00	Veranstaltungen	2.450,00
Publikationen/Presse	2.450,00	sonstige Einnahmen	2450,00
Allgemeine Verwaltung	1.725,00	Spenden	200,00
Veranstaltungen	3.985,00	Entnahme Rücklage	10.770,00
Beiträge	1.500,00		
Sonstige	1.200,00		
Einstellung Zweckrücklagen	<u>11.000,00</u>		
	<u>64.230,00</u>		<u>64.230,00</u>





Bericht der Obfrau für Leistungssport

Segelsaison 2018

In 2018 gab es für den Berliner Segler-Verband sportlich wieder viele nationale und internationale Erfolge zu feiern.

Vor allem möchte ich aber folgende hervorheben:

Goldmedaille bei den U21-Weltmeisterschaften 2018

Philipp Loewe (VSaW/YCBG)

Laser Standard

Silbermedaille bei den Europameisterschaften 2018

Victoria Jurczok und Anika Lorenz (VSaW)

49er FX

Silbermedaille bei den Europameisterschaften 2018

Frederike Loewe und Anna Markfort (VSaW/JSC)

470er

Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften 2018

Fabian Graf (VSaW)

49er

Goldmedaille bei den int. Deutschen Meisterschaften 2018

Svenja Weger (PYC)

Laser Radial

Goldmedaille bei den int. Deutschen Meisterschaften 2018

Nicolas Thierse (JSC)

Finn Dinghy

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Ergebnissen!

Alle weiteren Ergebnisse entnehmen sie bitte der anliegenden Erfolgsliste des BSV.

Die Einschätzung der Segelsaison 2018 für unsere einzelnen Trainingsgruppen erfolgt von den verantwortlichen Landes- und Verbandstrainern.



Optimist

Leitender Landestrainer - Martin Schlaaff

Der Optimist, Ausbildungsklasse für alle Nachfolgekassen, ist für fast alle Berliner Vereine und den Leistungssport die wichtige Basis. Generell lässt sich aber ein Rückgang der Starterzahlen bei Opti B Regatten feststellen. Darunter leiden auch die Zahlen an Umsteigern nach Opti A. Es besteht eine Diskrepanz zwischen Vereinen mit einem Ausbildungssystem und hauptamtlichen Trainern gegenüber Vereinen mit mehrheitlich ehrenamtlichen Trainerstrukturen. Die mögliche Abhilfe durch Revier- bzw. Bezirkstrainingsgruppen funktioniert aktuell aber nur in zwei Bezirken.

In Opti A ist der Rückgang der Starterzahlen noch nicht voll angekommen. So konnten sich 46 Berliner Opti-Segler für die IDJüM 2018 qualifizieren. Allerdings nahmen nicht alle den langen Weg an den Gardasee auf sich, wo die Meisterschaft stattfand. So waren 38 Seglerinnen und Segler aus 9 Berliner Vereinen bei der IDJüM in Italien am Start.

Top-Ergebnisse 2018:

EM:

Cosima Schlüter	BYC	1. Platz Europameisterschaften
-----------------	-----	--------------------------------

IDJüM (Nationenwertung):

Catharina Schaaff	VSaW	3. Platz (2. Mädchen)
Lennard Wendler	SC Seddin	12. Platz
Johann Emmer	VSaW	15. Platz

Hervorzuheben ist der Europameistertitel von Cosima Schlüter. Ein großartiger Erfolg für Cosima, die schon 2017 auf Podiumskurs bei der EM war und am Ende Platz 6 belegte. Zusätzlich konnte sich Catharina Schaaff für die Opti WM qualifizieren. Beide sind nach dem Saisonhöhepunkt, wie sieben weitere Sportler, in den 420er umgestiegen. Zwei weitere erfolgreiche Optisegler sind in den Laser 4.7 umgestiegen.

Aus der oben erwähnten Analyse ergibt sich für den Landestrainer ab 2019 eine veränderte Aufgabenstellung mit folgenden Schwerpunkten:

1. stärkere Fokussierung der Ausbildungsinhalte bei der Betreuung des Opti-Kader
2. Anleitung und Unterstützung der Bezirke beim Aufbau von Revier- bzw. Bezirkstrainingsgruppen und Vereinskoooperationen, mit dem Ziel eine geregelte Verbesserung der Ausbildung im Opti B-Bereich zu erreichen und einen rechtzeitigen Umstieg nach Opti A sicherzustellen.
3. Installierung einer Fördergruppe, mit dem Ziel schlecht versorgte Sportler/-innen auf Kaderniveau zu heben und diese auf den Weg des Leistungssports zu bringen und Kandidaten für die Flatow-Oberschule - Eliteschule des Sports zu gewinnen.



Einhand - Laser und Finn

Landestrainer und hauptverantwortlicher Einhand - Olaf Koppin

Laser

Bei den Laser Radial Frauen erreichte Svenja Weger (PYC) den 14. Platz bei der Europameisterschaft und mit dem 26. Platz bei der Weltmeisterschaft die Nationenqualifikation für die Olympischen Spiele. Julia Büsselberg (VSaW) konnte in dieser Saison mit einem sehr guten 4. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft, sowie der Qualifikation zu den Youth Worlds, wo sie den 8. Platz belegte, ihr hohes Niveau bestätigen und ist ein weiterer Berliner Kandidat für die Olympischen Spiele.

Bei den Radial Jungen segelte Justin Barth (BYC) eine sehr gute Saison und konnte mit dem 17. Platz bei der JWM erneut den NK2- Kader bestätigen. Bei der IDJM konnten Lenart Wirth (TSG1898), Fabian Kohoff (YCBG) und Albert Paschen (PYC) sich auf den Rängen 3, 4 und 5 platzieren.

Im Laser Standard gewann Philipp Loewe (VSaW) bei der Juniorenweltmeisterschaft die Goldmedaille. Nico Naujock (WSV1921) konnte in seinem ersten Jahr im Laser Standard bei der JoEM den 6. Platz in der U19 Wertung belegen.

Mewes Wieduwild (VSaW) segelte bei der Jugendeuropameisterschaft im Laser 4.7 auf einen sehr guten 22. Platz und konnte in Travemünde den Deutschen Jugendmeistertitel erringen.

Finn

Phillip Kasüske (VSaW) konnte sich im Finn-Dinghy nach dem 18. Platz bei der EM nochmal steigern und belegte bei der WM, lange unter den Top 10 liegend, am Ende einen sehr guten 15. Platz. Leider reichte das noch nicht zur Nationenqualifikation für die Olympischen Spielen in Tokio.

Zweihand / High Performance

Landestrainer und hauptverantwortlicher Zweihand – Björn Glawe und Verbandstrainer Lucas Zellmer

Der Zweihandbereich kann auf eine erfolgreiche Saison 2018 zurück blicken.

Herauszuheben sind die bereits erwähnte Bronzemedaille von Fabian Graf (VSaW) mit seinem Steuermann Tim Fischer (NRV) bei der Weltmeisterschaft der 49er in Aarhus, sowie die Silbermedaillen von Victoria Jurczok und Anika Lorenz (beide VSaW) im 49er FX und Frederike Loewe mit Anna Markfort (beide VSaW) im 470er bei den Europameisterschaften.



470er

Auch wenn Frederike Loewe und Anna Markfort (beide VSaW) leider noch nicht den Nationenplatz für die Olympischen Spiele in Tokio einsegnen konnten, haben sie sich in der Weltspitze etabliert und haben Tokio 2020 fest im Blick.

Die Mannschaft Daniel Göttlich / Linus Klasen (beide VSaW) machten in ihrem ersten 470er Jahr, mit teils sehr guten Ergebnissen auf sich aufmerksam und wurden in den Perspektivkader des DSV berufen. Lucas Schlüter/ Frederick Eichhorst (beide PYC); Steven Langer/ Dennis Rolle (SVR/SCR) schafften es ihren Nachwuchskaderstatus 1 zu bestätigen.

Mit fünf Mannschaften, die alle am Bundesstützpunkt Berlin trainieren, geht die 470er Trainingsgruppe des BSV in die kommende Saison, welche durch die Entscheidung von World Sailing, den 470er als Mixed Klasse weiterzuführen eine richtungsweisende werden wird.

420er

Im 420er konnten Vincent Bahr und Lars Kleinwächter (YCBG/ PYC) in der vergangenen Saison ihre sehr gute Leistungsentwicklung weiter unter Beweis stellen. Platz 4 bei der Jugendeuropameisterschaft in der U17 Wertung war ein sehr gutes internationales Resultat. Im Oktober belegten die beiden bei der IDJM in Wismar den 1. Platz in der U17 Wertung.

Durch Kooperation mit starken Trainingsgruppen anderer Landesseglerverbände ist es 2018 gelungen die Mannschaften auf ein gutes nationales Niveau zu heben. Dies soll 2019 noch weiter ausgebaut werden.

Nach dem Saisonhöhepunkt sind zwei der sieben Kader-Mannschaften in den 470er gestiegen und vier Opti-Umsteiger zur Gruppe hinzugekommen. Durch die erbrachten Vorleistungen von Cosima Schlüter (1. Platz EM) und Catharina Schaaff (WM Teilnehmerin) konnte das Leistungsniveau der 420er Gruppe nochmals gesteigert werden. Neun 420er Teams gehören 2019 zum Landeskader und ein Team zum Nachwuchskader (NK2) des DSV.

In der Saison 2019 ist eine positive Leistungsentwicklung zu erwarten. Wenn es der Trainingsgruppe gelingt ihr Leistungspotenzial abzurufen, werden hoffentlich mehrere Berliner Teams bei der JEM oder der WM vertreten sein, für die sie sich im Vorfeld qualifizieren müssen.

49er

Im 49er konnten Fabian Graf (VSaW) mit seinem Steuermann Tim Fischer (NRV), wie bereits erwähnt, ihre Ambitionen auf den Startplatz bei den Olympischen Spielen in Tokio sehr deutlich untermauern.

Paul Pietzcker und Linus von Oppen (beide BYC) schafften den Sprung in den NK1 des DSV. Beide 49er Mannschaften trainieren bei den verantwortlichen Trainern in Kiel Schilsee.



29er

Die Ausbildung der 29er wird durch das Engagement des Berliner Yacht-Clubs ermöglicht. Dabei leisten die Beteiligten eine sehr gute Arbeit, was sich an einigen Ergebnissen der Berliner 29er-Segler zeigt. Die junge Mannschaft Elisa Gröner / Carolina Bergmann (beide BYC) schafften in 2018 den Sprung in den Nachwuchskader (NK2) des DSV.

Kaderentwicklung

Im Jahr 2018 blieb die Zahl der Berliner Landeskader auf einem guten Niveau. Die Zahl der Bundeskader stieg im Vergleich zum Vorjahr wieder an, wobei die Anzahl an Landeskadern zurückging.

Die Entwicklung des Kaders im Berliner Segler-Verband ist in den letzten 10 Jahren folgendermaßen verlaufen:

Jahr	Bundes- kadergröße (OK-NK1)	Anteil Berli- ner Segler im Bundeskader	in Prozent	Segler im Landeskader (LK-NK2)	Gesamt Kad- ergröße (OK-LK)
2008	31	10	32	61	71
2009	31	8	26	82	90
2010	50	16	32	74	90
2011	29	7	24	67	74
2012	42	11	24	65	76
2013	36	12	33	32	44
2014	32	10	31	62	72
2015	41	7	17	55	62
2016	40	12	30	50	62
2017	40	8	20	53	61
2018	63	13	21	42	55

Problemstellungen 2018

In 2018 hat Thomas Läufer die Nachfolge von Thomas Piesker als Leiter des Bundesstützpunktes-Segeln Berlin (BSP) und OSP-Trainer angetreten.

Neben vereinzelt Maßnahmen im 420er und Laser, hat sich Herr Läufer zusammen mit dem Team am BSP Segeln Berlin vor allem mit bestehenden Problemen und der Entwicklung neuer Potentiale beschäftigt. Die Gewinnung und Ausbildung von Segel-Nachwuchs für den Leistungssport, eine bessere und umfangreichere Betreuung der BSV Athleten am Olympiastützpunkt-Berlin und am Stützpunkt selbst, die Entlastung der Trainer u.v.m. standen auf der Agenda.



Dazu kamen die Entscheidungen der olympischen Disziplinen für 2024 durch World Sailing, welche auch für den BSV und den Segelsport in Berlin Auswirkungen haben. So wird nach 2020 der Finn Dinghy nicht mehr olympisch sein. Aus den beiden Disziplinen 470er Männer und Frauen wird eine Mixed Disziplin, wobei der 470er als Boot dafür noch nicht fest steht. Für 2024 neu im Programm ist Kiten (Mixed) und Offshore-Kielboot (Mixed). Beide Disziplinen werden für die Ausbildung im BSV voraussichtlich keine Rolle spielen. Die Disziplinen Kiten sowie Windsurfen (RS:X – ggf. mit Foil) kamen für uns in 2018 (nach 2012) nochmals auf den Prüfstand. Für die Disziplin RS:X besteht weiterhin kein Regattasystem in Deutschland. Zusätzlich sehen wir aktuell keine Athleten, die in den kommenden fünf Jahren ein gutes internationales Niveau erreichen könnten. Kiten ist dagegen erstmals im olympischen Programm und als Foil-Disziplin neu für alle. Somit ergeben sich Chancen von Anfang an mit dabei zu sein. Da es aber bislang noch keine Kriterien für den Bundeskader und einer damit einhergehenden Förderung vom DSV gibt und Kiten auf Berliner Gewässern sowieso verboten ist, bleibt abzuwarten ob und wie sich der Verband der Disziplin annimmt.

Die Disziplinen 49er und 49erFX gelten weiterhin als gesetzt. Somit wird unser Fokus künftig noch stärker in den High Performance Bereich rücken. Hier wird zurzeit ein vertieftes Engagement des BSV im 29er geprüft.

Landesstützpunkt- / Bundesstützpunkt Segeln - Berlin

Entsprechend der Konzeption werden Trainingsmaßnahmen für die Landeskader ganzjährig am Landesstützpunkt-/Bundesstützpunkt Segeln (LSP/BSP) angeboten und durchgeführt. Der LSP/BSP ist der zentrale Standort des Leistungssports vom BSV und wird von den Sportlern stark frequentiert. Die Trainingsbedingungen sind Wasser- und Landseitig ideal und werden aufgrund der Unterstützung unserer Partner (Bezirksamt Treptow-Köpenick, Berliner Senat und Flatow-Oberschule) weiter verbessert und ausgestattet. Aufgrund der Kooperation mit der Flatow-Oberschule - Eliteschule des Sports, kann der Verband durch tägliches Training unter der Woche schon einen hohen Anteil der notwendigen Trainingsumfänge leisten. Auf die traditionell auswärts durchgeführten Lehrgänge auf Seerevieren, Vorbereitungen auf Meisterschaften und das Bestreiten von vielen nationalen und internationalen Regatten kann jedoch nicht verzichtet werden.

Der Bundesstützpunkt Segeln (BSP Segeln) – Berlin, mit Schwerpunktsetzung Nachwuchs, hat sich neben den drei weiteren BSP (Friedrichshafen, Warnemünde und Kiel) als Standort für die Förderung talentierter Segler etabliert. Vor allem durch die Kooperation mit dem Verband Brandenburgischer Segler (VBS) funktioniert die länderübergreifende Förderung von Landes- und Bundeskadern. Weiterhin sollen die Möglichkeiten der Kooperationen mit weiteren Bundesländern geprüft werden. Im Fokus stehen dabei Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Der Bundesstützpunkt Segeln - Berlin ist im Landesleistungszentrum angesiedelt. Besonders erwähnen möchte ich die gute Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Berlin (LSB) und dem Olympiastützpunkt Berlin (OSP).



Bundesliga Segeln

Auch wenn die Segel-Bundesliga nicht zum Leistungssport im BSV gehört, bemühen sich einige Berliner Vereine mit einem ähnlich hohen Engagement. In der 1. Segel-Bundesliga starteten 2018 der Berliner Yacht-Club, der Klub am Rupenhorn und der Verein Seglerhaus am Wannsee. In der 2. Segel-Bundesliga waren gleich vier Vereine aus Berlin vertreten: Joersfelder Segel-Club, Potsdamer Yacht Club, Seglervereinigung 1903 Berlin und Yacht Club Berlin-Grünau. Dazu kamen noch Junioren Teams, die an der Junioren Bundesliga teilnahmen. Neben der großen positiven Medienresonanz und dem Miteinander in den Vereinen birgt das Engagement der Vereine aber auch Risiken für den Jugendsport im Verein und dem Leistungssport in Berlin. Die Segel-Bundesliga ist zeit- und kostenintensiv. Gelder dafür müssen durch Sponsoren akquiriert oder durch Sparmaßnahmen in anderen Bereichen der Vereine, wie bspw. den Jugendabteilungen, bereitgestellt werden. Zusätzlich werden hoffnungsvolle Nachwuchsegler mit aufs Boot geholt. Dabei opferten in den letzten Jahren einige hoffnungsvolle Kaderathleten ihre leistungssportliche Karriere für die Segel-Bundesliga.

Aus- und Fortbildung der Trainer

Die sportartspezifische Ausbildung des Trainer-C Breitensport und Trainer-C Leistungssport ist vom Berliner Segler-Verband nach den Richtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Ausbildungsordnung des Deutschen Segler-Verbandes durchgeführt worden.

27 angehende Trainerinnen und Trainer haben im Januar 2018, nach der Absolvierung des überfachlichen Basislehrgangs beim LSB, an der Breitensport-Ausbildung teilgenommen. Ein Großteil von ihnen ist nach erfolgreicher Lehrprobe inzwischen lizenziert. Im Februar folgte die Trainer-C Leistungssport Ausbildung, zu der 18 Trainerinnen und Trainern angemeldet waren, um die nächst höhere Lizenzstufe zu erlangen.

Die angebotenen Trainer-C Fortbildungen wurden sehr gut angenommen und boten eine abwechslungsreiche Mischung aus interessanten Themen. So wurden in 2018 Workshops zu den Themen: Tactical Sailing, Grundlagen der Ausbildung im Optimist, Bootsbau etc. durchgeführt. Zusätzlich wurde ein Lehrgang für Trainer und Sportler im Optimist angeboten, der sehr gut ankam und für eine neue Vernetzung der Reviere und Trainingsgruppen sorgte.



Trotz der guten Nachfrage und der hohen Teilnehmerzahlen ist ein Trainermangel deutlich spürbar. Ob bei der Grundlagenausbildung in den Vereinen oder der leistungssportlichen Ausbildung in den Verbänden – gute Trainer sind Mangelware. Hier gilt es weiterhin frühzeitig die Möglichkeiten des Trainerberufs bei potenziellen Kandidaten zu kommunizieren, diese frühzeitig zu binden und ein Engagement zu fördern.

Ich bedanke mich bei allen Trainern und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie dem Landesleistungszentrum für ihr hohes Engagement und die umfangreiche geleistete Arbeit.

gez. Annemieke Bayer-de Smit
Obfrau für Leistungssport

Anlage: Erfolge 2018



ERFOLGE 2018

Top 10-Platzierungen von Seglerinnen und Seglern des
Berliner Segler-Verband e.V.

1. Olympische Bootsklassen				
Klasse	Platz	Crew 1	Crew 2	
Weltmeisterschaften				
49er	3.	Tim Fischer (NRV)	Fabian Graf (VSaW)	
	4.	Erik Heil (NRV/TSC)	Thomas Plößel (NRV/TSC)	
Europameisterschaften				
49erFX	2.	Victoria Jurczok (VSaW)	Anika Lorenz (VSaW)	
470er	2.	Frederike Loewe (VSaW)	Anna Markfort (VSaW/JSC)	
Junioren – Weltmeisterschaften				
Laser Std. U21	1.	Philipp Loewe (VSaW)		
470er	7.	Daniel Göttlich (VSaW)	Linus Klasen (VSaW)	
Junioren – Europameisterschaften				
Laser Standard	6. U19	Nico Naujock (WSV 1921)		
Internationale Deutsche Meisterschaften				
49er	1.	Erik Heil (NRV/TSC)	Max Boehme (KYC)	
	2.	Tim Fischer (NRV)	Fabian Graf (VSaW)	
Finn	1.	Nicolas Thierse (JSC)		
	4.	Fabian Lemmel (SV03)		
Laser	4.	Nico Naujock (WSV 1921)		
Laser radial	1.	Svenja Weger (PYC)		
	5.	Julia Büsselberg (VSaW)		
470er	4.	Daniel Göttlich (VSaW)	Linus Klasen (VSaW)	
	5.	Lucas Schlüter (PYC)	Frederick Eichhorst (PYC)	



Deutsche Juniorenmeisterschaften				
470er	1.	Daniel Göttlich (VSaW)	Linus Klasen (VSaW)	
Laser Radial	1.	Julia Büsselberg (VSaW)		
Laser Std.	2.	Philipp Loewe (VSaW)		
	5.	Nico Naujock (WSV 1921)		
2. Para-Sailing Bootsklassen				
Klasse	Platz	Crew 1	Crew 2	Crew 3
Europameisterschaften				
2.4mR	3.	Lasse Klötzing (PYC)		
Hansa 303	2.	Jens Kroker (YCBG)		
Int. Deutsche Meisterschaften				
2.4mR	6.	Jürgen Freiheit (YCBG)		
	7.	Lasse Klötzing (PYC)		
	10.	Stefan Klötzing (PYC)		
3. Nachwuchsklassen				
Klasse	Platz	Crew 1	Crew 2	
Jugend-Weltmeisterschaften				
Laser Radial	4.	Julia Büsselberg (VSaW)		
Jugend-Europameisterschaften				
Pirat	5.	Melissa Kleiß (PSB24)	Felina Kleiß (PSB24)	
	7.	Patricia Begemann (SCS)	Melina Schuhl (ABC)	
Optimist	1.	Cosima Schlüter (BYC)		
420er	7.	Vincent Bahr (YCBG)	Lars Kleinwächter (PYC)	
Youth Worlds (ISAF)				
Laser Radial	9.	Julia Büsselberg (VSaW)		



Int. Deutsche Jugend-/Jüngstenmeisterschaften				
Laser 4.7	1.	Mewes Wieduwild (VSaW)		
	7.	Jan-Malte Stock (SV03)		
Laser Radial	5.	Justin Barth (BYC)		
	10. 3. U17	Lennart Wirth (TSG1898)		
	4. U17	Fabian Kohoff (YCBG)		
	5. U17	Albert Paschen (PYC)		
Teeny	2.	Tim Arne Kohl- schmidt (YCP)	Johanna Arzt (SCG)	
	5.	Jasmin Lang (PSB24)	Florentina Gerlach (PSB24)	
	9.	Hannes Heß (KaR)	Nick Kauschmann (KaR)	
Pirat	2.	Melissa Kleiß (PSB24)	Felina Kleiß (PSB24)	
Cadet	4. 3. U16	Arne Malisius (SCZ)	Marla Knobel (SCZ)	
29er	10.	Ole-Christian Lüscher (BYC)	Phillip Hadamczik (BYC)	
420er	3. 1. U17	Vincent Bahr (YCBG)	Lars Kleinwächter (PYC)	
Optimist	18. IDM 3. DM	Catharina Schaaff (VSaW)		
Techno 293 U15	1.	Sophia Meyer (SV03/WSeV)		
	2.	Jakob Ditzen (WSeV)		
	3.	Hannes Röger (WSeV)		
	4.	Elias von Maydell (WSeV)		
	6.	Jobst Bennett (WSeV)		
	8.	Linus Zoepke (WSeV)		
	9.	Satya Neels (WSeV)		



4. Nicht-Olympische Bootsklassen				
Klasse	Platz	Crew 1	Crew 2	Crew 3
Weltmeisterschaften				
J24	6.	Daniel Frost (JSC)	Felix Leupold (JSC)	Daniel Schwarze (JSC)
				Timo Chorrosh (JSC)
FD	6.	Kay-Uwe Lüdtko (YCBG)	Kai Schäfers	
Europameisterschaften				
J/24	2.	Daniel Frost (JSC)	Felix Leupold (JSC)	Daniel Schwarze (JSC)
			Cynthia Sassenroth (JSC)	Timo Chorrosh (JSC)
Int. Deutsche Meisterschaften				
Drachen	1.	Stephan Link (BayYC)	Frank Butzmann (VSaW)	Michael Lipp (DTYC)
Europe Master	2.	Sandra Dosedal (SCO)		
15er JK	3.	Uwe Lätsch (YSTM)	Marc Romberg (PYC)	
	9.	Gunnar Friedrich (BTB)	Stephan Henkel (YCNM)	
Kielzugvogel	10.	Henry Kopplin (ZSV)	Marek No- waczewski (ASV)	
Raceboard	2.	Johannes Girke (WSeV)		
H-Jolle	2.	Florian Stock (ARV)	Robert Elfert (SCG)	
	4.	Hans-Jörg Wohl (DJC)	Lars Kublun (DJC)	
H-Boot	2.	Lars Bähr (TSC)	Felix Krabbe (TSC)	Markus Keding (TSC)
	5.	Holger Köhne (PYC)	Jan Köhne (PYC)	Sven Ulrich (Deut- sche Zwölfer Verei- nigung)
O-Jolle	3.	Donald Lippert (YCBG)		
	10.	Holger Kalinna (TSG 1898)		
OK-Jolle	3.	Greg Wilcox (BERND)		
Nordisches Folkeboot	7.	Andreas Blank (VSaW)	Svenja Loerke (SVT)	Alexander Loerke (SVT)



Flying Dutchman	1.	Markus von Lepel (BYC)	Joshua von Lepel (BYC)	
	3.	Kay-Uwe Lüdtker (YCBG)	Kai Schäfers	
	4.	Dirk Loewe (YCBG)	Sven Hermenau	
	5.	Peggy Bahr (YCBG)	Torsten Bahr (YCBG)	
	8.	Ralph Jambor (TSG 1898)	Jens Schreiber	
Korsar	1.	Axel Oberemm (BYC)	Gerd Linnemann (SCW)	
	5.	Uta Thieme (BYC)	Frank Thieme (PYC)	
	8.	Ralf Mahnke (EWV)	Gabriele Hackländer (SCA)	
	9.	Jörg Langner (BYC)	Jörg Diestelmann (RSCB)	
Ixylon	3.	Simone Witte- Wahrendorf (TSG 1898)	Torsten Völker (SFNG)	
Dyas	5.	Andreas Ro- manowsky (SCG)	Alexander Ro- manowski (SCG)	
	7.	Lydia Koppin (WSV 1921)	Stefan Koppin (WSV 1921)	
	10.	Alexander Wobetzky (SCG)	Malte Hoge (KaR)	
Pirat	7.	Björn Helms (BTB)	Marc Helms (TSC)	
	9.	Detlef Hegert (RSG)	Matthias Haase (SCW)	
	10.	Simone Witte- Wahrendorf (TSG 1898)	Silke Kinner (VBS)	
Varianta	7.	Thomas Kaiser (WASPO)	Kai Kaiser (WASPO)	
	8.	Wolfgang Rosteck (DRS)	Jörg Klein (SKN)	
	9.	Simmon-Paul Schimmel (SCN)	Niklas Schimmel (SCN)	
	10.	Ludwig Settele (SKN)	Nadine Schimmel (SCR)	



Schwertzugvogel	4.	Niklas Steimann (DBYC)	Philipp Solbrig (DBYC)	
	6.	Henry Kopplin (ZSV)	Sebastian Lütters (SLRV)	
Deutsche Segel Bundesliga	5.	Verein Seglerhaus am Wannsee		
	6.	Berliner Yacht-Club		
	8.	Klub am Rupenhorn		

Stand: 01.12.2018





Bericht des Wettsegelobmannes

Segelsaison 2018

Hier ein kurzer Rückblick auf das Regattajahr 2018, die Regattatätigkeiten, Termingestaltung, Meisterehrung, sowie Schiedsrichter- und Wettfahrtleiterausbildung.

In den sechs Berliner Wettfahrtbezirken wurden im Jahre 2018 insgesamt 184 offene Regatten, darunter 10 Deutsche Meisterschaften bzw. German Open und der 31. Opti-Team-Cup des PYC ausgetragen. Hinzu kommen die zahlreichen Berliner Meisterschaften bzw. Bestenermittlungen. Berliner Vereine richteten außerdem hochrangige Regatten auf den Revieren der Ostsee vor Kiel und Warnemünde als Mitveranstalter der Kieler und Warnemünder Woche aus. Etwa 100 Vereins- und Clubwettfahrten und die Veranstaltungen des An- und Absegelns rundeten das Angebot für unsere Segler ab. Mein Dank richtet sich an die ausrichtenden Vereine, aber vor allem auch an die zahlreichen ehrenamtlichen Wettfahrtleiter, Schiedsrichter und Helfer, die diese stolze Zahl ermöglicht haben.

Die Mitte November in öffentlicher Sitzung des Wettsegelausschusses durchgeführte Regattaterminplanung für das Jahr 2019 gestaltete sich wie inzwischen üblich sehr unproblematisch, nach nicht mal einer Stunde waren wieder alle Termine festgelegt! Vielen Dank an die Wettsegelobleute der Bezirke, die im Vorfeld mit den Grundstein hierfür legten.

Die Meisterehrung der erfolgreichen Segler des Jahres 2018 fand im Januar 2019 in der SV03 unter Anwesenheit und aktiver Mitwirkung der DSV Präsidentin Mona Küppers und des Präsidenten des LSB Berlin, Thomas Härtel statt.

In 2018 richtete der BSV wieder Grundseminare als auch vier Fortbildungsseminare für SR und WL aus. In 2019 wird nur ein gemeinsames Intensiv-Grundseminar für SR und WL angeboten. Auf Fortbildungen wird wegen des geringen Bedarfs in 2019 verzichtet und auf die Angebote anderer Bundesländer, wie z.B. Brandenburg, verwiesen.

Mein großer Dank geht natürlich an die Geschäftsstelle, die mich im abgelaufenen Jahr wieder ausgezeichnet bei der Bewältigung meiner Ressortaufgaben unterstützt hat. Ich danke meinen Vorstandskollegen, die in 2018 wieder besondere Rücksicht auf mich genommen haben. Im Vorstand des Berliner Segler-Verbandes ist „Inklusion“ keine leere Worthülse, sondern aktiv praktiziert.

Allen Seglerinnen und Seglern wünsche ich ein erfolgreiches Segeljahr 2019.

gez. Bernd-Leopold Käther
Wettsegelobmann BSV





Bericht des Obmannes für spez. Segeldisziplinen

Aufbruch Surfen?

Entwicklung bundesweit:

Leider setzte sich der in den vergangenen Jahren bereits sichtbare Trend einer rückläufigen Anzahl an Vereinen die aktive und erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Windsurfen betreiben auch 2018 weiter fort.

Dafür betreiben die wenigen aktiven Vereine aber eine immer bessere und erfolgreichere Nachwuchsgewinnung, so dass sich die bundesweite Rangliste weiter stabilisiert hat. Um Trainingslager oder größere Startfelder bei Regatten zu ermöglichen, müssen viele Vereine jedoch weite Strecken zurücklegen, was neben dem akuten Trainermangel eine weitere logistische Hürde darstellt.

Insgesamt ist die Entwicklung besonders im Jüngstenbereich U15 und U13 aber als sehr positiv zu bewerten.

Die im Surfbereich engagierten Vereine beklagen weiterhin neben der nicht umgesetzten Forderung der logischen Fortschreibung der DSV Kriterien durch die Landesverbände auch die mangelnde Bereitschaft, konzeptionell tätig zu werden, um das Windsurfen besser in den Segelsport und die Vereine zu integrieren. Zusätzlich fehlen weiterhin die bundes- und landesweiten Nachwuchskonzepte und Rahmentrainingspläne.

Dies bezieht sich besonders gravierend auf den Bereich der Nachwuchsklasse Techno293, da der Bereich RS:X bundesweit von allen Institutionen leider als „abgeschrieben“ bezeichnet wird.

Die weiterhin fehlende Landesförderung (s.o.) macht das Erreichen einer Bundesförderung fast unmöglich.

Status Surfen im BSV

Im Bereich Surfen des BSV wurde im vergangenen Jahr 2018 weiter kontinuierlich Reviertraining am Wannsee durch den WSeV angeboten, während der YCBG sein Kooperationsprojekt am Müggelsee mit einer lokalen Schule aufgrund mangelnder Teilnehmerstabilität pausieren musste.

Neue und notwendige Strukturen für den Bereich Windsurfen sind auch wegen fehlender Unterstützung der Fachverbände im vergangenen Jahr nicht geschaffen worden und in Zukunft ohne die nötige Zusammenarbeit nicht realisierbar.

Das mangelnde Commitment seitens des BSV zum Surfsport hatte im vergangenen Jahr den Rückgang auf nunmehr nur noch einen Revierstützpunkt und ausbildenden Verein zur Folge.



Durchgeführte Maßnahmen 2018

Auch für das vergangene Jahr konnten anhand des vom durchführenden Verein ausgearbeiteten und mit dem BSV Obmann für spezielle Segeldisziplinen koordinierten Trainingskonzeptes, Honorarverträge zwischen dem BSV und den für das Reviertraining verantwortlichen Trainern geschlossen werden, was sich im Prozess jedoch als nicht ganz einfach erwies. Die für das Training benötigte Infrastruktur, wie Trainerboote, Transporte, Stellplätze für Ausrüstung etc. wurde vom Stützpunktverein kontinuierlich bereitgestellt.

So konnte 2018 das Training im Revierstützpunkt Wannsee in dem geplanten Umfang im Sommer und im Winter, unterstützt durch Trainingslager in den Ferien, durchgeführt und durch besonders starkes Engagement sogar noch zusätzliche Trainingstermine angeboten werden.

Die Jugendabteilung des WSeV mit ihren Trainingsgruppen im Bereich des Windsurfens und SUP konnte auch im vergangenen Jahr einen weiteren Zuwachs verbuchen. Die Nachwuchsregattagruppe entwickelte sich hierbei besonders positiv und zählt inzwischen 12 Mitglieder die in der Wassersaison drei Mal wöchentlich sowie teilweise auch an den Wochenenden trainiert haben.

Auch das Anfänger- und Aufsteigertraining konnte weiter durchgeführt werden wobei der Aufnahmestopp sich leicht auf die Teilnehmerzahl dieser Gruppe ausgewirkt hat. Der Wegzug mehrerer vereinseigener Nachwuchstrainer verschärft den in Berlin bereits herrschenden Mangel an qualifizierten Trainern und Übungsleitern noch weiter. Um dem entgegenzuwirken strebt der WSeV im Rahmen seines Nachhaltigkeitskonzeptes die Durchführung eines Trainerlehrganges für den DSV in Berlin an.

2018 richtete der WSeV wieder drei Regatten im Windsurfen aus.

Den Auftakt der Surf Bundesliga bildete der Havel Cup Anfang Mai bei dem sowohl im Raceboard als auch im Techno293 berliner Sportler die ersten Plätze belegten.

Selbiges war bei der Berliner Landesmeisterschaft im Juni der Fall.

Als absoluter Saisonhöhepunkt wurde vom 27.- 30. September die Internationale Jugend- und Jüngstenmeisterschaft der Klassen Techno293 und Techno293 Plus ausgerichtet.

Projekt Duale Ausbildung Kooperation WSeV-SV03

In der Saison 2019 wird der WSeV erstmalig ein duales Training im Windsurfen und Segeln durchführen, welches von einem erfahrenen Segel- und Windsurftrainer geleitet wird. Ziel ist es hierbei dem jungen Windsurnachwuchs mit Hilfe des Segelns eine umfassende Ausbildung, anfänglich besonders im Bereich des Windverständnisses und später in der Taktik, zu ermöglichen.

Das in den vergangenen Jahren bereits geplante und angestrebte Konzept wird damit nun erstmalig umgesetzt werden können.



Im Rahmen von Wochenendaktionen soll dies auch vereinsübergreifend im Rahmen einer Kooperation mit der SV03 umgesetzt werden.

Die Einbindung weiterer interessierter Vereine ist wünschenswert und zu unterstützen. Hierfür ist ein Konzept von Seiten des Verbandes im Jugendbereich zu entwickeln und den Vereinen vorzustellen.

Erfolge der BSV Reviertrainingsgruppe Surfen 2018

Bundesweit dominierten die für den WSeV startenden Surfer Felix Kupky und Eike Drawe wie auch in den vergangenen Jahren wieder fast alle nationalen Regatten und Ranglisten.

Besonders die Nachwuchstrainingsgruppe konnte aber mit ihren Erfolgen bei der Berliner Landesmeisterschaft und insbesondere durch ihre Dominanz bei der Internationalen Jugend- und Jüngstenmeisterschaft auf sich aufmerksam machen.

So nahmen an ihnen 13 Sportler aus dem WSeV teil.

Der Titel „Internationale Deutsche Jüngstenmeisterin“ sowie die Plätze 2-4 gingen ebenso nach Berlin an den WSeV, wie auch der Titel „Internationaler Deutscher Jüngstenmeister U13“.

In der Bestenermittlung U19 erreichten die berliner Sportler des WSeV die Plätze 2 und 4.

Felix Kupky und Eike Drawe konnten sich leider nicht für Teilnahme an den Youth Olympic Games qualifizieren. Dies gelang auch keinem anderen deutschen Sportler bzw. keiner anderen deutschen Sportlerin.

Der WSeV hatte beide hierfür mit einer besonderen Förderung über die letzten Jahre unterstützt und auch die Klassenvereinigung hatte versucht, die verschiedenen Talente aus allen Regionen Deutschlands mit Sondermaßnahmen auf eine Qualifikation vorzubereiten.

Über den Zeitraum dieser Maßnahmen wurde aber auch klar, dass die neue Jugendolympische Klasse Techno293 Plus (gleiches Brett wie die Nachwuchsklasse Techno293 aber in der Altersklasse U19 und mit 8,5qm großem Segel) für einen ganz speziellen Typ an Sportler konzipiert ist, dem viele deutsche Sportler aufgrund ihrer physischen Voraussetzungen (Größe und Gewicht) nicht entsprechen.

Der Anschluss zur internationalen Spitze konnte trotz bundesweiter Trainingsaktionen der Klassenvereinigung in den letzten Jahren nicht wieder hergestellt werden. Entsprechende Maßnahmen, vornehmlich im Leistungssportbereich, hätten hierfür kontinuierlich in Kooperation des DSV mit den entsprechenden Landesverbänden geplant und durchgeführt werden müssen.

Hierfür hätte ein aktualisierter Rahmentrainingsplan oder ein entsprechendes dediziertes Trainingskonzept entwickelt und umgesetzt werden müssen.

Im Bereich RS:X entschloss sich Mitte des Jahres der einzige noch verbleibende Fahrer Deutschlands, Johannes Girke, seine Karriere in dieser Klasse zu beenden.

Als besonders gravierende Gründe gab er die mangelnde Unterstützung von Seiten der Verbände sowie die hohen Kosten einer Kampagne an.

Stattdessen will er sich nun auf sein Studium konzentrieren und nebenher im DWC und im Raceboard an den Start gehen.



In 2018 konnte er übrigens, wie auch schon 2016, wieder den Vizemeistertitel im Raceboard bei der Deutschen Meisterschaft auf dem Dümmer ersurfen. Die Landesmeisterschaften für Berlin und Brandenburg gewann er wie in den Vorjahren ebenfalls wieder souverän.

Leistungssportliche Perspektiven im Surfen

Die bundesweite Rangliste hat sich in diesem Jahr weiter stabilisiert und der Blick auf die gestiegenen Zahlen in der Altersgruppe U15 und U13 zeigt, dass es in Deutschland noch vereinzelte Vereine gibt, die erfolgreiche Nachwuchsgewinnung betreiben.

Die geringe Dichte in den einzelnen Regionen erschwert zusammen mit der fehlenden leistungssportlichen Perspektive, bedingt durch die nicht vorhandenen Kriterien im D-Kaderbereich, die Schaffung einer stabilen Basis.

Trotz mehrfacher Ansprache erfolgte auch in 2018 wieder nicht die Aufstellung dieser Kriterien durch den Leistungssportbereich.

Die Entscheidung von World Sailing über die Olympischen Klassen für 2024 und die 2018 ausgetragenen Youth Olympic Games, zeigen welche Bedeutung dem Bereich der speziellen Segeldisziplinen in Zukunft haben wird.

Ebenso wie im DSV und in anderen Landesverbänden muss hier ein schnelles Umdenken der leistungssportlichen Ausrichtung des BSV erfolgen, um in absehbarer Zeit den Anschluss im bundesweiten Rahmen an die High Performance und Brettklassen nicht zu verlieren und international wieder konkurrenzfähig zu werden.

Leider war es im Berichtszeitraum den surfsportbegeisterten Kinder- und Jugendlichen, im Gegensatz zu den anderen Segelbootsklassen, wieder nicht möglich, realistisch gesehen eine leistungssportliche Laufbahn einzuschlagen

Ausblick 2019

Durch den Wegfall der Trainingsgruppe im YCBG ist der WSeV nunmehr momentan der einzige Verein der Windsurfen, der sowohl eine systematische Grundausbildung als auch eine weiterführende Ausbildung im Regattasport anbietet.

Um diese Situation zu verbessern und andere Vereine von den Vorteilen der Aufnahme des Windsurfens in ihr Angebot und Klassenprofil zu überzeugen ist in 2019 schnelles und entschlossenes Handeln erforderlich.

Hier hat der WSeV bereits verschiedentlich Kontakt zu Vereinen im Revier Wannsee/Unterhavel aufgenommen, das ist aber endlich auch von Seiten des Verbandes bestmöglich zu unterstützen und die Gesamtheit der Mitgliedsvereine über die Situation und Möglichkeiten aufzuklären.

Insbesondere im Hinblick auf die Entscheidung zu den olympischen Klassen kann Windsurfen für viele Vereine und auch aktive Kadersegler eine attraktive Zukunftsoption darstellen.



Der WSeV hat inzwischen ca. 150 Interessierte auf seiner Bewerberliste, darunter viele Kinder die schon über die Grundtechniken des Windsurfens verfügen.

Aufgrund des durch die begrenzten Kapazitäten herrschenden Aufnahmestopps haben diese jedoch leider keine Möglichkeiten ihren Sport in Berlin aktiv und organisiert auszuüben. Damit bleibt ein bedauernswert großes Potential ungenutzt.

Kooperationen mit anderen Landesverbänden und der Klassenvereinigung, insbesondere für Trainingslager und die Wettkampfbetreuung, befinden sich gegenwärtig noch in der Planung.

Der Jahreshöhepunkt auf nationaler Ebene ist in 2019 die gemeinsame Austragung der Deutschen Teammeisterschaft im Raceboard mit der Internationalen Deutschen Jugend- und Jüngstenmeisterschaft der Klassen Techno293 und Techno293 Plus am Dümmer im September.

Die Weltmeisterschaften der Raceboardklasse im Rahmen der Warnemünder Woche bieten ein weiteres surferisches Highlight genauso wie die IFCA Slalom-Weltmeisterschaften auf Sylt.

Für die Nachwuchssportler im Techno293 steht die Teilnahme an den Weltmeisterschaften Ende Oktober in Cadiz, Spanien in Aussicht.

Die Teilnahme an selbigen böte den Sportlern insbesondere die Möglichkeit viele Erfahrungen und erste auf internationalem Niveau zu sammeln. Daher ist der Erfolg einer Teilnahme primär nicht ergebnis- sondern erfahrungsorientiert zu bewerten.

Während das Windsurfen als Disziplin bereits für die Olympischen Spiele 2024 bestätigt wurde, gilt es im kommenden Jahr besonders aufmerksam die ausstehende Entscheidung zum Material zu beobachten, um nach einer Entscheidung möglichst schnell und effektiv auf die neuen Entwicklungen reagieren zu können.

Unabhängig davon bleiben die Klassen Techno293 und Techno293 Plus von World Sailing als internationale Nachwuchsklasse und für die Youth Olympic Games gesetzt.

Da diese Nachwuchsklassen insbesondere in den Aufgabenbereich der Landesverbände fallen, ändert sich für die betroffenen Sportler und Verbände, besonders für den Jugendbereich also vorerst und für den Jüngstenbereich auch zukünftig nichts.

Wintertraining:

Neben dem regulär einmal wöchentlich stattfindenden Hallentraining bietet der WSeV seinen Mitgliedern auch wöchentliches Schwimmtraining. Durch eine Kooperation mit der SV03 ist es der Nachwuchsregattagruppe außerdem zusätzlich möglich, an deren Hallentraining teilzunehmen.



Sommertraining:

Trainingsmaßnahmen für die Wassersaison inklusive der Trainingslager für die Schulferien, sowie über Himmelfahrt und Pfingsten, sind in der Planung. Das Reviertraining 2019 wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen durchgeführt und vom BSV unterstützt werden.

gez. Peter Rost
Obmann für besondere Segeldisziplinen





Bericht des Jugendobmannes

Landesjugendausschuss

Landesjugendobmann	Oliver Kant	YCSt
stell. Landesjugendobfrau	Claudia Schurr	PSB 24-Stöß.
Bezirksjugendobfrau Dahme	Michaela Lorenz	WLS
Bezirksjugendobfrau Müggelsee	nicht besetzt	SCW
Bezirksjugendobmann Tegel	Detlef Strecker	WGSO
Bezirksjugendobmann Unterhavel	Philipp Honnef	SCG
Bezirksjugendobmann Wannsee	Mathias Keim	SVS
Bezirksjugendobfrau Zeuthen	Petra Werba	BSVAdW

Jugendseglertag BSV

Am 27. Januar 2018 fand der erste Jugendseglertag in der Sportschule des LSB statt. Als Ehrengäste durften wir den Vizepräsidenten Breitensport des DSV, Clemens Fackeldey, die stellvertretende Seglerratsvorsitzende und Obfrau für Leistungssport, Annemieke Bayer-de Smit, in Vertretung für den BSV Vorsitzenden Winfried Wolf und den Obmann für Öffentlichkeitsarbeit Reiner Quandt begrüßen.

In der ersten Hälfte der eintägigen Veranstaltung ging es um die Einbindung von zwei Landesjugendsprechern in den Landesjugendausschuss. Dafür musste die Landesjugendordnung angepasst werden und die Wahl der Landesjugendsprecher durchgeführt werden.

Simon Karschner PSB 24 und Paul Naber PSB 24 wurden mit großer Mehrheit gewählt und wir freuen uns, nun eine direkte Stimme aus der Jugend auch im Landesjugendausschuss zu haben.

Die zweite Hälfte des Jugendseglertages wurde für Arbeitsgruppen verwendet.

In der ersten Arbeitsgruppe wurde das Thema „Neue Trainer für die Vereine“ unter der Leitung von Claudia Schurr bearbeitet. Als Fazit der Arbeitsgruppe stellt sich heraus, dass es in vielen Vereinen akuten Trainermangel gibt. Dafür gibt es natürlich viele Gründe, die von persönlichen und beruflichen Werdegang der Trainer abhängig sind, aber auch immer wieder von der Problematik der Akzeptanz von Jugendarbeit in den Vereinen. Als mögliches Steuerungsmittel wurde z.B. eine Anrechnung von ehrenamtlichen Tätigkeiten als Trainer, auf den Numerus Clausus für Studienanfänger benannt.

In der zweiten Arbeitsgruppe wurde das Thema „Aufzeigen von neuen Initiativen Jugendfahrtensegeln in Berlin“ unter der Leitung von Oliver Kant bearbeitet.

Dabei ging es Ideen zu erarbeiten, um das Fahrtensegeln unter Jugendlichen zu fördern. Es wurden gut Ansätze aufgezeigt, die wir in Zusammenarbeit mit dem Fahrtenobmann und der Schiffergilde zu Berlin konkretisieren wollen.



Jugendregatten

Regatten in Berlin

In diesem Jahr wurden 116 Jugend- und Jüngstenregatten in Berlin ausgeschrieben. Davon konnten teilnehmer- oder windbedingt 81 Regatten ausgetragen werden. Es nahmen ca. 2450 Boote in den folgenden Ein- und Zweihandklassen teil.

Klasse	Regatten	Boote
29er	5	89
420er	13	160
Cadet	0	0
Laser Radial	10	151
Laser 4.7	8	133
Opti A	8	448
Opti B	13	921
Opti C	6	120
Opti Team	1	11
Techno 293	2	32
Teeny	4	82

In den Klassen Europe und Pirat fanden verschiedene Regatten statt, die aber nicht als reine Jugendregatten durchgeführt werden konnten. Zudem fanden 7 Opti-Anfänger Regatten mit ca. 192 Booten statt.

Berliner Jugend- und Jüngstenmeisterschaften

Opti A

Die Berliner Meisterschaft im Opti A wurde vom 22.-23.9.2018 auf den Müggelsee ausgetragen. Es nahmen 104 Teilnehmer an der international hochrangig besetzten BJüM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Yachtclub Berlin-Grünau e.V. Die Plätze 1-3 wurden nicht von Berliner Seglern ersegelt.

Opti B

Die Berliner Meisterschaft im Opti B wurde vom 30.06. – 01.07.2018 auf der Dahme ausgetragen. Es nahmen 90 Teilnehmer an der BJüM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Dahme Jacht Club

Platz 1: kein/e Berliner/in
Platz 2: Winston Liesebach PSB 24 Dahme
Platz 3: Ariel Szreider SCA

Opti Team

Die Berliner Meisterschaft im Opti Team wurde vom 06.-07.10.2018 in Tegel ausgetragen. Es nahmen 11 Teams an der BJüM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Joersfelder Segel-Club e.V.

Platz 1: BSV Jannis Liebig (SV03), David Buchler (BYC), Eddy von Bülow (PYC), Johann Emmer (VSaW)
Platz 2: PYC Romeo Grobe, Samuel Tolckmitt, Moritz Peschke, Clara Held
Platz 3: BYC Johanna von Lepel, Fridolin Rothe, Max Meindl, Hannes Schütze



Teeny

Die Berliner Meisterschaft im Teeny wurde vom 09.-10.06.2018 auf der Unterhavel ausgetragen. Es nahmen 21 Teams an der BJÜM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Yacht-Club Müggelsee e.V.

Platz 1: Jasmin Lang / Florentina Gerlach (PSB24-Stöß.)

Platz 2: Hannes Heß / Nick Kauschmann (KaR)

Platz 3: David Neeb / Justus Nehls (KaR)

Cadet

Die Berliner Meisterschaft fand in diesem Jahr nicht statt

420er

Die Berliner Meisterschaft im 420er wurde vom 09.-10.06.2018 auf dem Müggelsee ausgetragen. Es nahmen 25 Teams an der BJM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Seglerverein Rahnsdorf 1926 e.V.

Platz 1: Tim Gericke (YCBG) / Maximilian Zoska (SCA1909)

Platz 2: Fabio Seutz / Colin Liebig (SV03)

Platz 3: Paco Melzer (YCBG) / Elias Falke (JSC)

29er

Die Berliner Meisterschaft im 29er wurde vom 15.-16.09.2018 auf dem Wannsee ausgetragen. Es nahmen 18 Teams an der BJM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Seglerhaus am Wannsee.

Platz 1: Louisa Müller, Celina Müller (BYC)

Techno 293

Die Berliner Meisterschaft im Techno 293 wurde vom 16.-17.06.2018 auf der Unterhavel ausgetragen. Es nahmen 12 Teilnehmer an der BJM und 10 Teilnehmer an der BJÜM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Wind-Surfing-Verein Berlin.

BJM

Platz 1: Felix Kupky (WSeV)

Platz 2: Eike Drawe (WSeV)

Platz 3: Jakob Ditzen (WSeV)

BJÜM

Platz 1: Jakob Ditzen (WSeV)

Platz 2: Hannes Röger (WSeV)

Platz 3: Elias von Maydell (WSeV)

Pirat

Die Berliner Meisterschaft fand in diesem Jahr nicht statt

Laser 4.7

Die Berliner Meisterschaft im Laser 4.7 wurde vom 08.-09.09.2018 auf der Unterhavel ausgetragen. Es nahmen 16 Teilnehmer an der BJM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Seglervereinigung 1903 Berlin e.V

Platz 1: Linda Hensel (TSG 1898)

Platz 2: Gesa Papenthin (PYC)

Platz 3: Alessandro Tongiorgi (BYC)

Laser Radial

Die Berliner Meisterschaft im Laser 4.7 wurde vom 08.-09.09.2018 auf der Unterhavel ausgetragen. Es nahmen 16 Teilnehmer an der BJM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Seglervereinigung 1903 Berlin e.V

Platz 3: Paul Blunck (VSaW)



Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2018 wurden 1836 Jugendmitglieder dem Verband gemeldet. Dies entspricht einem Jugendanteil in den Vereinen von 12,6%. und ist damit konstant zum Jahr 2017. Auf die einzelnen Segelreviere teilt sich dies wie folgt auf:

Bezirk:	2018		2017	
	Jugendmitglieder	Anteil	Jugendmitglieder	Anteil
Dahme	206	10,3%	185	9,8%
Müggelsee	114	13,1%	120	14,0%
Tegel	224	11,9%	247	11,9%
Unterhavel	387	11,5%	427	11,5%
Wannsee	816	15,3%	762	14,2%
Zeuthen	89	15,6%	88	14,9%

Der prozentuelle Jugendanteil in den Vereinen sieht wie folgt aus:

Jugendanteil	2018	2017
	Vereine	Vereine
0%	17	16
0,1% - 5%	15	13
5,1% - 10%	20	17
10,1% - 15%	25	26
15,1% - 20%	8	16
20,1% - 25%	10	10
25,1% - 30%	6	10
30,1% - 35%	5	-

Dabei bleibt der Jugendanteil relativ konstant, aber im Gegensatz zu anderen Sportarten doch stark ausbaufähig.

Coolste Jugendarbeit

Der Preis der „Coolsten Jugendarbeit“ wurde 2003 ausgerufen und soll die Vereine ermutigen, eine kontinuierliche Jugendarbeit durchzuführen.

Die Jury die aus den Mitgliedern des Jugendausschusses, den zwei Landesjugendsprechern und den Jugendsprechern der letzten zwei Gewinner besteht, konnte unter den drei neu eingegangenen Bewerbungen und den zwei nominierten aus dem Jahr 2017 entscheiden. Der Titel „Coolste Jugendarbeit“ ging in diesem Jahr an den Segler-Verein Stößen-see e.V. Im ersten Versuch haben sie es geschafft die Jury von sich zu überzeugen. Sie dürfen sich jetzt in die Liste der Vereine einreihen, die bereits den Titel gewonnen haben.

In diesem Jahr war die Entscheidung um den Titel wieder sehr eng. Auch die anderen Vereine, die sich für diesen Wettbewerb beworben haben, zeigten uns ihre coolen Aktivitäten im Verein. Doch am Ende kann leider nur ein Verein die Auszeichnung „Coolste Jugendarbeit 2018“ tragen. Wir gratulieren der Jugendabteilung des Segler-Verein Stößen-see e.V. und haben uns sehr gefreut, diese Auszeichnung zur „Gala der Boote“ auf der Messe Boot & Fun zu überreichen



Bootsmesse „Boot & Fun“

Auch auf der Berliner Bootsmesse „Boot & Fun“ waren die Jüngsten- und Jugendbootsklassen wie auch schon in den vergangenen Jahren vertreten. Ganz abgesehen von der positiv gesehenen Teilnahme der Klassenvereinigungen an der Bootsmesse hinterließ der Messeauftritt des BSV nach Ansicht der Jugendobleute dort einen hervorragenden Eindruck.

Erstmalig waren die Ausrichtung einer Jugendversammlung und ein Treffen der Jugendsprecher auf der Messe. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit vor der Versammlung die Messe zu besuchen. Das Treffen der Jugendsprecher war noch relativ übersichtlich, soll aber in den nächsten Jahren zur festen Institution werden.

Jugendmittel

Wie in den letzten Jahren werden die Geldmittel, die der Jugendabteilung zugeteilt wurden, auf Beschluss der Jugendversammlung für Trainingsmaßnahmen verwendet. Dabei werden nur Jugend- und Jüngstenklassen gefördert, die nicht vom BSV Landeska-der gefördert werden.

Dieses Jahr wurden die Geldmittel zwischen den Klassen 29er, Teeny, Pirat aufgeteilt.

29er

In den vergangenen Jahren konnten die 29er Teams aus Berlin eine starke Entwicklung vollziehen. Aktuell trainieren 12 Teams am Wannsee. Dieses Training findet mindestens dreimal in der Woche statt und steht jedem Verein offen. Segler aus dem PYC, WSW, SGS und BYC nutzen dieses Trainingsangebot. Wir würden gerne weiterhin Teams aus dieser Trainingsgemeinschaft fördern und für mehr Teams aus anderen Vereinen unser 29er Angebot attraktiv machen. Im vergangenen Jahr haben wir durch diese Förderung bereits Teams fördern können und Erfolge für den Berliner Segler-Verband ersegelt:

- Platz 42 (Goldfleet) bei der Europameisterschaft der 29er 2018
- Platz 2 bei der LjM SH in Travemünde
- zwei Teams bei der DSV NK2 Kader Sichtung

Die 29er in Berlin sind mit mehreren neuen jungen Teams als Leistungsträger gut aufgestellt. Herausheben möchten wir dabei Team Gröner/Bergmann und Team Lüscher/Hadamczik (beide NK2 Sichtung 2018) Durch die Unterstützung des Berliner Segler-Verbandes hoffen wir auch im nächsten Jahr auf weitere Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportler. Unsere Ziele für das Jahr 2019 sind die folgenden:

- Top Ten bei der Europameisterschaft 2019
- Top 3 IDJM 2019
- zwei weitere Teams zur Sichtung des DSV

Trainer: Jonathan Dulon



Teeny

Nach schönen Erfolgen unserer Berliner Segler in der Teeny-Klasse freuen wir uns weiterhin über die große Zahl von aktiven Teeny-Seglern im Berlin. Die Berliner Regatten haben, verglichen mit den Regatten in den anderen Bundesländern, fast durchweg die doppelte Teilnehmerzahl, was die Beliebtheit der Bootsklasse weiterhin unterstreicht.

Die Berliner Teeny Teams stellen derzeit mit ca. 25 von 75 Booten der aktuellen Teeny Rangliste fast 1/3 der Teeny Segler in Deutschland.

Dieses positive Ergebnis wird auch durch die Förderung der vereinsübergreifenden Trainingseinheiten für die leistungstärkeren Seglerteams erreicht.

Erfolg:

- 2. Platz als Vorschoterin bei der IDJüM

Trainerin: Sabrina Rahn

Pirat

Der Hauptfokus des Trainings der Piraten war die Qualifikation, bzw. Teilnahme an der IDJM. Die Fördermittel wurden für die Betreuung vor und während der IDJM verwendet.

Erfolge

- 2. Platz IDJM
- 4. Platz Junioren Europameisterschaft

Landesjugendausschuss

Aus dem Kreise des Landesjugendausschuss wurde die Idee aufgenommen, die drei zur Verfügung stehenden Trainerboote zum Selbstkosten Beitrag allen Vereinen zur Verfügung zu stellen. Es wurde auf der Internetseite seglerjugend.berlin eine Reservierungsplattform eingerichtet. Als Stützpunkte wurden am Wannsee der Zeuthner Segelverein, in Tegel der Joersfelder Segel-Club und am Müggelsee der Segel-Club Wiking gewonnen. Für den großen Aufwand möchte ich mich recht herzlich bedanken. Somit konnten 29 Trainingsmaßnahmen realisiert werden.



Nachwort

Abschließend möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen des BSV bedanken, die mich in der Vorstandsarbeit unterstützen. Aus der Geschäftsstelle möchte ich mich bei Petra Staffelt, Annika Oline Großmann und Robert Kinzl bedanken, die mir immer wieder unterstützend zur Seite standen. Mit den Jugendobleuten der Reviere konnte ich gute Gespräche führen. Die Hoffnung, wieder vermehrt junge Segler für unsere Vereine zu gewinnen, konnte dadurch genährt werden. Den Jugendobleuten, die hoffentlich von ihren Vorständen ausgiebig Rückendeckung für neue Ideen bekommen, wünsche ich immer das richtige Händchen die Jugendarbeit weiter voran zu treiben. Letztendlich kann sich eine aktive und lebhaftige Jugendabteilung mittel- bis langfristig nur positiv auf das Vereinsleben auswirken.

gez. Oliver Kant
Landesjugendobmann





Bericht des Fahrtenobmannes

2018 habe ich das Amt des Fahrtenobmanns im Berliner Segler-Verband von Clemens Fackeldey übernommen. Das erste Jahr stand im Zeichen, die zahlreichen Fahrtenwettbewerbe kennenzulernen. Für die Übergabe und vor allem die Unterstützung für die Arbeiten, die für den Fahrtenwettbewerb 2018 angefallen sind, möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Vorgänger bedanken, ebenso bei Erich Danker und Annika Oline Großmann. Ohne Ihre Mitwirkung wäre die eine oder andere Untiefe dieses Wettbewerbes nicht sicher passiert worden.

Nachfolgend habe ich die wichtigsten Daten zusammengefasst. Am Fahrtenwettbewerb des Berliner-Segler-Verbandes haben sich 46 Seglerinnen und Segler beteiligt. Der Wettbewerb stellt sich wie folgt dar.

Hochsee	1
See	33
Küste	9
Binnen	3
Jugend	1 (auch in See enthalten).
Familie	1 (auch in See enthalten)

Auswertung der Anmeldungen						
	Küste		See		Gesamt	
Alter	Skipper	Crew	Skipper	Crew	Skipper	Crew
0-15	0	2	0	7	0	9
16-30	0	1	1	29	1	30
31-40	0	0	1	10	1	10
41-55	5	4	10	20	15	24
56-65	4	2	8	14	12	16
66 -75	2	2	8	12	10	14
76 und älter	2	6	5	3	7	9
# Teilnehmer					46	112

Der Fahrtenseglerabend findet am 22.03.2019 im SVSt am Stößensee statt.



Für den Fahrtenwettbewerb 2018 wird ein „neuer“ Preis vergeben. Hierbei handelt es sich um ein Sicherheitstraining, an dem der Empfänger des Preises teilnehmen kann. Ausgerichtet wird dieses Training von der Kreuzer-Abteilung des DSV in der Marine Schule der Bundeswehr in Neustadt, Schleswig-Holstein. Der Wert dieses Sicherheitstrainings beläuft sich auf ca. 350 €. Die Pantenius Versicherung hat diesen gesponsert. Es soll künftig Ziel sein, sich im Rahmen des Fahrtenwettbewerbes auch mit dem Thema Sicherheit auf See verstärkt auseinanderzusetzen.

An dieser Stelle darf jetzt noch auf die nachfolgend dargestellten Ergebnisse der Fahrtenwettbewerbe 2017 verwiesen werden:

gez. Christian Ahrendt
Fahrtenobmann



Tabelle 1



Top 10 im Berliner Fahrtenwettbewerb 2017 Binnen/Küste, Breitensport

Platz	Name	Verein		Revier	Punkte
1	Torsten Stern	Segel-Club Seddin e.V. (SCS)		Dahme	2512
2	Reinhard Bauer	Yachtclub Berlin-Grünau e.V. (YCBG)		Müggelsee	2383
3	Steffen Dülsen	Verein Schmöckwitzer Wassersportler e.V. (VSW)		Dahme	2077
4	Frank Sturm	Cöpenicker Segler-Verein e.V. (CSV)		Müggelsee	2048
5	Jens Perthen	Segelclub Zeuthen e.V. (SCZ)		Zeuthen	1918
6	Mathias Haller	Segelclub Fraternitas 1891 e.V. (SCF1891)		Dahme	1827
7	Marcel Severin	Segelclub Fraternitas 1891 e.V. (SCF1891)		Dahme	1736
7	Tina Wieczorek	Segelclub Fraternitas 1891 e.V. (SCF1891)		Dahme	1736
9	Jürgen Kneiding	Verein Schmöckwitzer Wassersportler e.V. (VSW)		Dahme	1730
10	Mario Boeck	Köpenicker Sport Club Segeln e.V. (KSCS)		Dahme	1643

*Paare werden gemeinsam auf einen Platz gewertet

Fahrtenobmann des BSV

Clemens Fackeldey

März 2018



Tabelle 2



Vereinswertung (kleiner 80 Mitglieder) im Berliner Fahrtenwettbewerb 2017 Binnen/Küste, Breitensport

Platz	Verein	Revier	Anzahl Mitglieder	Wertungspunkte Binnen/Küste/Br eitensport	Fahrtenflaggen	Wertungspunkte Hochsee, See, Küste, Binnen	Summe Wertungs- punkte
1	Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V.	Müggelsee	61	500	2	160	660
2	Segel-Club Brise 1898 e. V.	Dahme	73	580	3		580
3	Köpenicker Sport Club Segeln e.V.	Dahme	52	400	3		400
4	Berliner Sportverein Akademie d. Wissensch. e.V.	Zeuthen	52	200	0		200
5	Segelclub Karolinenhof e.V.	Dahme	79	120	0		120
6	Wassersportverein Karolinenhof e.V.	Dahme	44	120	0		120
7	Segelgemeinschaft Rauchfangswerder e.V.	Zeuthen	30	100	0		100
8	Pro Sport Berlin 24 e.V. Segelabt. Köpenick	Dahme	45	60	0		60
gesamt					8		

Fahrtenobmann des BSV

Clemens Fackeldey

März 2018





Vereinswertung (ab 80 Mitglieder) im Berliner Fahrtenwettbewerb 2017 Binnen/Küste, Breitensport

Platz	Verein	Revier	Anzahl Mitglieder	Wertungspunkte Binnen/Küste/Breitensport	Fahrtenflaggen	Wertungspunkte Hochsee, See, Küste, Binnen	Summe Wertungspunkte
1	Segelgemeinschaft Wendenschloß e.V.	Dahme	114	1220	7		1220
2	Verein Schmöckwitzer Wassersportler e.V.	Dahme	115	1180	14		1180
3	Segelclub Fraternitas 1891 e.V.	Dahme	105	820	6	220	1040
4	Segelclub Zeuthen e.V.	Zeuthen	88	1000	8		1000
5	Segel-Club Rohrwall e.V.	Dahme	102	740	2	220	960
6	Dahme Jacht Club e.V.	Dahme	119	840	7		840
7	Verein Berliner Segler e.V.	Zeuthen	140	840	1		840
8	Seglergemeinschaft am Müggelsee e.V.	Müggelsee	219	500	8	200	700
9	Freie Vereinigung der Tourensegler Grünau 1898 e.V.	Dahme	244	440	4	160	600
10	Segel-Club Argo e.V.	Zeuthen	136	480	3	80	560
11	Berliner Tourenseglerclub Blau-Weiß e.V.	Dahme	118	540	2		540
12	Wassersport-Verein 1921 e.V.	Dahme	234	260	2	260	520
13	Segelclub Aegir 1921 e.V.	Dahme	85	500	2		500
14	Cöpenicker Segler-Verein e.V.	Müggelsee	86	420	4	60	480
15	Wassersportvereinigung am Langen See e.V.	Dahme	105	440	6		440
16	Yachtclub Wendenschloß e.V.	Dahme	103	360	2	40	400
17	Seglerverein Rahnsdorf 1926 e.V.	Müggelsee	113	320	0	80	400
18	Segel-Club Wiking e.V.	Müggelsee	94	400	2		400
19	Zeuthener Yachtclub e.V.	Zeuthen	143	380	0		380
20	Segel-Club Seddin e.V.	Dahme	100	320	1		320
21	Yachtclub Berlin-Grünau e.V.	Müggelsee	224	100	1		100
gesamt					82		

Fahrtenobmann des BSV

Clemens Fackeldey

März 2018





Preisträger
Berliner Fahrtenwettbewerbe 2017
Hochsee-, See-, Küste- und Jugendreisen
Binnen

Kategorie Binnen

Gold

Karsten Groll, Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V. (SGL)

Kategorie Küste

Bronze

Fam. Andreas und Gudrun Tietze mit ihren Kindern Yara Sophia (11), Indra Olympia (9) und Greta Elektra (9), Segler-Club Gothia e.V. (SCG)

Hubertus Burbach, Segler-Verein Stößensee e.V. (SVSt.)

Manfred Eichert, Segelclub Fraternitas 1891 e.V. (SCF1891)

[REDACTED]

Silber

Peter Westphal, Seglergemeinschaft am Müggelsee e.V. (SGaM)

Eberhard Schlote, Spandauer Yacht-Club e.V. (SpYC)

Michael Kraehnke, Freie Vereinigung der Tourensegler Grünau 1898 e.V. (TSG 1898)

Markus Kufeld, Spandauer Yacht-Club e.V. (SpYC)

Gold

Günter Frentin, Segel-Club Rohrwall e.V. (SCR)

Dr. Stefan Sendtner-Voelderndorf, Spandauer Yacht-Club e.V. (SpYC)

Andreas Schwemin, Seglervereinigung 1903 Berlin e.V. (SV 1903 Bln.)

Inken Greisner, Segler-Vereinigung Unter-Havel e.V. (SVUH)



Kategorie See

Bronze

Gabriele Janke, Freie Vereinigung der Tourensegler Grünau 1898 e.V. (TSG1898)
Uwe Koall, Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V. (SGL)
Mathias Haller, Segelclub Fraternitas 1891 e.V. (SCF1891)
H.-Thomas Umpfenbach, Wassersport-Verein 1921 e.V. (WSV1921)
Dieter Wegner, Segel-Club Rohrwall e.V. (SCR)
Ulrich u. Barbara Förster, Segler-Verein Stößensee e.V. (SVSt)
Berit Blumenthal und Bernd Holzmänn, Seglervereinigung 1903 Berlin e.V. (SV03)
Regina und Michael Seiffert, Spandauer Yacht-Club e.V. (SpYC)
Dieter Dürr, Wander-Segler-Verein 1922 e.V. (WSV22)
Mirjam Fischer, Berliner Yacht-Club e.V. (BYC)
Andreas Moser, Wander-Segler-Verein 1922 e.V. (WSV 22)
Fam. Michael Schmid und Anja Katrin Schlüter mit den Kindern Thorben Jonas (14) und
Melvin Piater (13), Seglervereinigung 1903 Berlin e.V. (SV03)
Dr. Manfred Brandes, Die Schiffergilde zu Berlin e.V. (DSchGzB)
Ronald Gottschalk, Cöpenicker Segler-Verein e.V. (CSV)

Silber

Andreas Kuring, Freie Vereinigung der Tourensegler Grünau 1898 e.V. (TSG 1898)
Joachim Blanck, Segel-Club Argo e.V. (SCA1909)
Renate Pfeiffer-Nieguth, Berliner Yacht-Club e.V. (BYC)
Klaus Herzog, Wannseeaten 1911 e.V. (W11)
Wolfgang Loos, Berliner Yacht-Club e.V. (BYC)
Anneke Stichling, Segelgemeinschaft am Müggelsee (SGaM)
Uwe Lang, SV Rahnsdorf (SVR)
Curt Becker, Akademischer Segler-Verein e.V. (ASV)
Sören Wasserroth, Baltische Seglervereinigung (BSV) -Jugendtörn-
Viktor Zouboulis, Berliner Yacht-Club e.V. (BYC) -Jugendtörn-

Gold

Peer Scharping, Yacht-Club Stößensee e.V. (YCSt)
Thomas Gottwald, Berliner Yacht-Club e.V. (BYC)
Rainer Benz, Segler-Club Gothia e.V. (SCG)
Erich Danker, Segler-Verein Stößensee e.V. (SVSt)
Tina Wieczorek, Segelclub Fraternitas 1891 e.V. (SCF1891) -Jugendtörn-
Prof. Dr. Wolfgang Vollmann, Akademischer Segler-Verein e.V. (ASV)
Lutz Lehnhardt, Spandauer Yacht-Club e.V. (SpYC)
Jörg Lehmann, Wassersport-Verein 1921 e.V. (WSV1921)
Mark-Wolfram Schmidt, Klub am Rupenhorn e.V. (KaR / DSchGzB)



Gunnar Kuphal, Berliner Yacht-Club e.V. (BYC/DSchGzB)
Dr. Gerhard Hinz, Segel-Club Rohrwall e.V. (SCR)
Norman Gruchow, Akademischer Segler-Verein e.V. (ASV)

Kategorie Hochsee:

Silber

Carsten Fischer, Verein Seglerhaus am Wannsee (VsaW)
Peter Luehr, Verein Seglerhaus am Wannsee (VsaW)

Gold

Wolfgang Böhm, Segler-Verein Stößensee e.V. (SVSt)
Erhard Zimmermann, Berliner Yacht-Club e.V. (BYC)

Kategorie Jugend:

See-Silber

Sören Wasserroth, Baltische Seglervereinigung (BSV) -Jugendtörn-
Viktor Zouboulis, Berliner Yacht-Club e.V. (BYC) -Jugendtörn-

See-Gold + WANNSEEATEN-Preis

Tina Wieczorek, Segelclub Fraternitas 1891 e.V. (SCF1891) -Jugendtörn-

Fahrtenobmann des BSV

Clemens Fackeldey

März 2018



Tabelle 5



Top 10 der besten Vereine im Berliner Fahrtenwettbewerb 2017 um den Wanderpreis „Seemeilen Cup“

Platz	Verein	Bewerber	Seemeilen
1	Berliner Yacht-Club e.V.	3 von 7	8658
2	Verein Seglerhaus am Wannsee e.V.	2 von 2	8055
3	Spandauer Yacht-Club e.V.	3 von 6	4163
4	Segler-Verein Stößensee e.V.	3 von 3	3922
5	Wassersport-Verein 1921 e.V.	2 von 2	3712
6	Akademischer Segler-Verein e.V.	3 von 3	3370
7	Segel-Club Rohrwall e.V.	3 von 3	3328
8	Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V.	3 von 3	3221
9	Segelclub Fraternitas 1891 e.V.	3 von 3	2548
10	Seglergemeinschaft am Müggelsee e.V.	2 von 2	2485

Fahrtenobmann des BSV

Clemens Fackeldey

März 2018





Vereine im Berliner Fahrtenwettbewerb 2017 um den Wanderpreis "Von Hafen zu Hafen"

Platz	Club	Hochsee			See			Küste			Punkte
		Gold (12)	Silber (10)	Bronze (8)	Gold (10)	Silber (8)	Bronze (6)	Gold (5)	Silber (3)	Bronze (1)	
		Anz.	P.	Anz.	P.	Anz.	P.	Anz.	P.	Anz.	Bewerber
1	Berliner Yacht-Club e.V.	1	12		2	20	1				7
2	Segler-Verein Stöbensee e.V.	1	12		1	10	1			1	5
3	Akademischer Segler-Verein e.V.				2	20	1				3
4	Spandauer Yacht-Club e.V.				1	10		1	5	2	6
5	Segel-Club Rohnwall e.V.				1	10		1	5		3
6	Verein Seglerhaus am Wannensee e.V.		2	20							2
7	Seglervereinigung 1903 Berlin e.V.						2	12	1	5	1
8	Freie Vereinigung der Toursegler Grünau 1898 e.V.					1	8	1	6		3
9	Wassersport-Verein 1921 e.V.				1	10					2
10	Wander-Segler-Verein 1922 e.V.						2	12			2
12	Segelclub Fraternitas 1891 e.V.				1	10				2	3
12	Seglergemeinschaft am Müggelsee e.V.				1	10				1	2
14	Yacht-Club Stöbensee e.V.					1	8		1	3	1
14	Klub am Ruppenhorn e.V.				1	10					1
16	Wannensegler 1911 e.V.										1
16	Segel-Club Argo e.V.					1	8				1
16	Baltische Seglervereinigung					1	8				1
19	Die Schiffergilde zu Berlin e.V.						1	6			1
19	Copien der Segler-Verein e.V.						1	6			1
22	Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V.						1	6			1
22	Segler-Vereinigung Unter-Havel e.V.										1
23	SV Rahnsdorf							1	5		5
Summe		2		2	0	12	9	13	4	5	52

Die Punktebewertung entnehmen Sie bitte der Stiftungsurkunde des Berliner Yacht-Club

Fahrtenobmann des BSV
Clemens Fackeldey

März 2018





Top 10 der besten Vereine im Berliner Fahrtenwettbewerb 2017 um den Wanderpreis „Binnen un Buten“

Platz	Verein	Wertungspunkte Binnen/Küste/ Breitensport	Wertungspunkte Hochsee, See, Küste, Binnen	Summe Wertungs- punkte
1	Berliner Yacht-Club e.V.		1730	1730
2	Akademischer Segler-Verein e.V.		1700	1700
3	Verein Schmöckwitzer Wassersportler e.V.	980		980
4	Segelclub Fraternitas 1891 e.V.	700	130	830
5	Spandauer Yacht-Club e.V.		740	740
6	Segelgemeinschaft Wendenschloß e.V.	680		680
7	Seglergemeinschaft am Müggelsee e.V.	460	210	670
8	Segelclub Zeuthen e.V.	660		660
9	Dahme Jacht Club e.V.	620		620
10	Segel-Club Rohrwall e.V.	320	250	570

Fahrtenobmann des BSV

Clemens Fackeldey

März 2018





Bericht des Obmannes für Umweltschutz

Biozide

Biozide sind Substanzen und Produkte, die Schädlinge und Lästlinge wie Insekten, Mäuse oder Ratten, aber auch Algen, Pilze oder Bakterien bekämpfen. In vielen Bereichen des privaten oder beruflichen Lebens werden Biozide eingesetzt, zum Beispiel als antibakterielle Putz- und Desinfektionsmittel, Holzschutz- und Antifoulingmittel bis hin zum Mückenspray und Ameisengift.

Im Alltag setzen wir Biozide für viele unterschiedliche Zwecke ein: Um Häuser und Wohnungen von Schimmel zu befreien, Lebensmittel vor Motten und Käfern zu bewahren oder den Holzwurm in Baumaterialien zu bekämpfen und auch den Bewuchs an Unterwasserschiffen zu verhindern. Um diese breitgefächerte Palette von Anwendungen rechtlich abzudecken, wurden Biozide verschiedenen Produktarten zugeordnet. Die Produktart 21 befasst sich mit Antifoulingprodukten..

Wie werden Biozide zugelassen?

Zunächst müssen Wirkstoffe in Biozidprodukten in einem EU-weiten Verfahren geprüft und in eine „Positiv-Liste“ (Unionsliste genehmigter Wirkstoffe) aufgenommen werden. Erst danach können Anträge auf Zulassung von Biozidprodukten mit diesen Wirkstoffen in den EU-Mitgliedstaaten gestellt werden. Die Zulassung von Bioziden in der EU Mitgliedstaaten gestellt werden. Die Zulassung von Bioziden in der EU verläuft also zweistufig.

Wie wird die Umweltverträglichkeit von Bioziden bewertet?

Bevor ein Biozid-Wirkstoff oder Biozidprodukt zugelassen werden kann, muss eine Umweltrisikobewertung durchgeführt werden. Denn Biozide sind potenziell gefährlich für die Umwelt und die Gesundheit von Mensch und Tier.

Welche rechtliche Grundlage regelt die Zulassung von Bioziden?

Die Verordnung (EU) 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten, kurz "Biozid-Verordnung", wurde im Mai 2012 verabschiedet. Sie trat am 17. Juli 2012 in Kraft und wird seit dem 01. September 2013 angewendet. Die Verordnung reguliert europaweit das Inverkehrbringen und die Verwendung von Biozidprodukten.



Fliegenklatsche statt Insektenspray – Alternativen zu Bioziden

Viele Alltagsprodukte wie Mückensprays, antibakterielle Putzmittel oder schimmelfreie Farben enthalten Biozide, die Lebewesen schädigen oder abtöten sollen. Werden sie unsachgemäß verwendet, kann ein Risiko für Umwelt und Gesundheit entstehen. Vor jeder Anwendung sollte daher sorgfältig geprüft werden, ob es nicht schonendere Alternativen gibt. Im Informationsportal für Biozide des Umweltbundesamtes finden Sie unter anderem Hinweise zum Umgang mit Bioziden für Desinfektion, Hygiene oder Materialschutz. Das Portal gibt außerdem Tipps, wann und wie Sie auf Biozide ganz verzichten können (biozidfreie Maßnahmen). Der Schädlingsratgeber bietet weiterhin Informationen zu den verschiedenen Lebewesen und wie einem Befall mit Schädlingen wirksam vorgebeugt.

Kupfereintrag aus Antifouling-Anstrichen sollte reduziert werden

Deutsche Oberflächengewässer werden nach einer aktuellen Schätzung jährlich mit circa 70 Tonnen Kupfer aus Antifouling-Anstrichen von Sportbooten belastet. Um vor unerwünschtem Bewuchs durch etwa Algen oder Muscheln zu schützen, werden häufig biozidhaltige Anstriche aufgetragen. Kupfer ist das am häufigsten eingesetzte Biozid in Antifouling-Anstrichen. Die freigesetzte Kupfermenge entspricht rund 19 Prozent der gesamten Kupfereinträge in deutsche Oberflächengewässer und wirkt dort ökotoxisch auf Bakterien, Algen, Flusskrebse und Fische. Das Umweltbundesamt (UBA) rät zu alternativen Hartbeschichtungen und mechanischer Reinigung mit zum Beispiel Unterwasserbürsten sowie geeigneten Anstrichen ohne Biozide. Regionale Differenzierungen und Dokumentationen bei der Anwendung, Beratung der Anwendenden sowie amtliche Kontrollen der Kupfergehalte können die Kupferbelastungen reduzieren.

Umweltqualitätsnormen der Oberflächengewässerverordnung (OGewV), die den guten, ökologischen Zustand von Oberflächengewässern beschreiben, werden für Kupfer an elf Prozent der offiziellen Messstellen überschritten. Kupferhaltige Anstriche werden häufig bei Sportbooten eingesetzt. Daher sind vor allem hier Maßnahmen sinnvoll, um die Gewässerbelastungen zu reduzieren. Wie das geht, zeigen Beispiele aus Skandinavien. So sind in Schweden für weite Teile der Ostsee nur Produkte mit reduziertem Kupferanteil zugelassen und für den Binnenbereich ist jeglicher Biozideinsatz in Antifouling-Anstrichen verboten. Diese regionalen Regelungen könnten auch für Deutschland ein Vorbild sein. Bisher jedoch sind umweltschädliche, biozidhaltige Antifouling-Anstriche nur in einer kleinen Region in Schleswig-Holstein verboten (Wakenitz Verordnung am Ratzeburger See).



Solche regionalen Differenzierungen sind nur schwer bei der Produktzulassung nach EU-Biozid-Verordnung umsetzbar. Deshalb sollte Deutschland hier – ebenso wie beispielsweise Schweden – eigene Regelungen finden, die alle Zuständigen im Bereich des Bundes, der Länder und auch die Hersteller von Antifouling-Anstrichen, die Sportbootsverbände, die Hafenbetreiber und die Bootsbesitzenden einbinden.

In Binnengewässern ist der Bootsrumfwbewuchs geringer, weshalb auf biozidhaltige Produkte ganz verzichtet werden sollte. Bootsrümpfe können beispielsweise mit Hartbeschichtungen versehen werden, die sich dann mit Unterwasserbürsten reinigen lassen. In der Ostsee sind Anstriche mit niedrigeren Kupfergehalten und solche, die weniger Kupfer ins Wasser abgeben, ausreichend. In der Nordsee kann dagegen auf Antifouling-Anstriche nicht verzichtet werden.

Entsprechend der unterschiedlichen, regionalen Anforderungen sollten die Anstriche durch die Hersteller übergreifend nach einem dreistufigen Ampelsystem (Nordsee, Ostsee, Binnengewässer) gekennzeichnet werden, um die Auswahl für die Anwendenden zu erleichtern. Diese sollten die Erneuerung der Anstriche in ihren Fahrten- oder Logbüchern dokumentieren. Mit transportablen Handgeräten ist die amtliche Kontrolle der Kupfergehalte auf den Bootsrümpfen stichprobenartig möglich.

Auflistung von biozidfreien Bewuchsschutz-Verfahren und -Techniken

Die Vielfalt der biozidfreien Beschichtungen, Verfahren und Produkte für Sportboote und für die professionelle Schifffahrt nimmt kontinuierlich zu. Ähnliches gilt für die Aquakultur und den Offshore-Bereich soweit es sich um Strukturen unterhalb der Wasserlinie handelt. Da von der Bundesanstalt für Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin nur die zugelassenen biozidhaltigen Produkte gemäß der EU-Biozid-Verordnung veröffentlicht werden, ist die Information für biozidfreie Produkte ungeregt. Daher veröffentlichen wir im Folgenden eine Liste von biozidfreien Bewuchsschutzprodukten, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt und auch keine Bewertung hinsichtlich der Wirksamkeit enthält. Diese Liste wird regelmäßig aktualisiert und alleine deshalb lohnt es sich hin und wieder unter der Webadresse

www.limnomar.de nachzuschauen.



Sportboote

Antihaft-Beschichtungen (Foul Release Coatings, FRCs)

- SilicOne, HEMPEL, VOSS CHEMIE
- AquaCote, AQUAMARINE
- Dolphin S, RENOLIT MARITIME
- MacGlide, PPG, MACTAC

Erodierende Beschichtungen

Cruiser Zero, AKZONOBEL, INTERNATIONAL

TF, LEFANT (enthält Zinkoxid)

FoulAway, EPIFANES (enthält Zinkoxid)

Der Bewuchs-Atlas ist bald wieder verfügbar!

Der Bewuchs-Atlas wurde inzwischen von LimnoMar vollständig überarbeitet und wird voraussichtlich im Sommer 2019 auf der Homepage des Umweltbundesamts wieder zur Verfügung stehen. Neben einer erweiterten Anzahl von Stationen, mit Angaben zum jeweiligen Bewuchsdruck, werden umfangreiche Empfehlungen für den Einsatz von biozidfreien Bewuchsschutztechniken gegeben werden. Hinsichtlich der in Deutschland zugelassenen biozidhaltigen Antifoulingprodukte verweisen wir auf die Homepage der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). Auf der Homepage der BAuA kann unter dem Stichwort: „Biozid-Meldeverordnung“, dann „Datenbank der gemeldeten Biozidprodukte“ und dort unter „Produktart 21 Antifoulingprodukte“ nach Produkten gesucht werden. Dort sind alle in Deutschland zugelassenen Antifoulingprodukte, sowohl für den Sportboot- wie für den professionellen Schifffahrtsbereich aufgelistet.

Verkaufsverbot für Dieseladditive an private Verbraucher

Wasser ist der Ursprung allen Lebens. Dennoch ist es nicht überall erwünscht. Im Dieseltank zum Beispiel bildet es die Lebensgrundlage für Bakterien, Hefen und Pilze – Mikroorganismen, die meist durch kontaminierten Treibstoff in den Tank gelangen. Schon geringe Mengen Wasser, etwa Kondenswasser, genügen, um das Wachstum der Mikroorganismen anzuregen. Sie bilden in Folge einen zähflüssigen Schlamm, der Leitungen, Kraftstofffilter und Einspritzdüsen verstopft, und ihre Stoffwechselprodukte können zu Korrosion an den Tankwänden und im Motor führen.



Das Problem der Dieselppest hat sich mit der Einführung des Biodiesels Anfang der 2000er Jahre verstärkt. Seit damals wird Dieselkraftstoffen gemäß der Kraftstoffnorm EN590 bis zu 7% Biodiesel beigemischt. Der Fettsäuremethylester ist nicht nur Nahrungsquelle für Mikroben, sondern darf auch 200 mg Wasser pro Kilogramm Treibstoff enthalten. Darüber hinaus kann er auf Grund seiner hygroskopischen Eigenschaft noch mehr Feuchtigkeit aus der Umgebung binden als Diesel auf Mineralölbasis.

Setzt sich dieses Wasser am Boden des Tanks ab, beginnen sich in der Grenzschicht zwischen Wasser und Diesel Bakterien und andere Lebewesen zu vermehren.

Begünstigend für das Wachstum wirken der Bioanteil im Diesel, hohe Temperaturen und längere Standzeiten.

Ob ein Tank von der Dieselppest betroffen ist oder nicht, lässt sich nur durch eine Kontrolle des Tanks herausfinden. Oft reicht es schon mit einer Taschenlampe in den Tank zu leuchten oder mit einem Stock umzurühren. Befindet sich auf diesem Stock ein schwarzer klebriger Schlamm, dann liegt die Diagnose Dieselppest nahe. Auf Nummer sicher gehen kann man mit einer endoskopischen Untersuchung des Tanks.

Ist der Tank befallen, hilft nur eine anschließende vollständige Tankreinigung durch einen professionellen Anbieter. Eine derartige Prozedur kann sich je nach Tankgröße mit 400 bis 800 Euro plus Anfahrtkosten und Kosten für die Entsorgung des verkeimten Diesels zu Buche schlagen.

Die beste Vorbeugungsmaßnahme gegen Dieselppest waren bisher Additive, die das Biozid MBO enthielten. Dieser Formaldehyd-Abspalter tötete die Mikroorganismen erfolgreich ab. Aufgrund einer Neueinstufung von MBO in der Stoffliste der europäischen CLP-Verordnung muss dieses nun verpflichtend als im Verdacht stehend karzinogen zu sein gekennzeichnet werden und unterliegt damit der Chemikalienverbotsverordnung. So sind zum Beispiel Abgaben in Selbstbedienung oder auf dem Versandweg an private Endverbraucher ab dem 1. 12. 2018 untersagt. Betroffen vom absoluten Verkaufsverbot an Konsumenten sind bekannte Produkte wie Grotamar 82, Diesel Plus und Diesel Antifouling von Yachticon, ERC Diesel Plus und Liqui Moly Dieselschutz.

Als Lösung für dieses Problem wäre es laut der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Unfallmedizin denkbar, dass die Konservierungsmittel schon vor dem Verkauf den Dieselkraftstoffen untergemischt werden. Somit wäre die MBO-Konzentration im Dieselkraftstoff unterhalb der Einstufungsrelevanten Konzentration und dürfte auch an den privaten Verwender abgegeben werden. Gewerbliche Kunden mit entsprechender Sachkunde sind von dem Abgabeverbot nicht betroffen. Damit könnte auf die Marinas und die Servicebetriebe die Aufgabe zukommen, die Tanks der Kundenschiffe mit einem Additiv zu befüllen und so der Dieselppest vorzubeugen, was letztlich natürlich Kostensteigerungen für den Skipper nach sich ziehen dürfte.

Eine weitere Möglichkeit ist, auf die an Tankstellen angebotenen sogenannten Hochleistungsdiesel zurückzugreifen. Diese um etwa 20 Cent teureren synthetischen Diesel enthalten sehr viel weniger Wasser und so ist das Wachstum im Tank erheblich verzögert.

gez. Dr. Christoph Schlüter
Obmann für Umweltschutz





Bericht des Obmannes für Öffentlichkeit und besondere Aufgaben

Leider hat sich im Frühjahr 2018 niemand gefunden, der das Ressort Öffentlichkeitsarbeit bereit war zu übernehmen.

In der Folge wurde versucht, die Arbeit der vergangenen Jahre fortzuführen. Einige Aufgaben wurden von den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle „mit erledigt“, den schon seit längerem geplanten Newsletter betreute der Koordinator für Leistungssport.

Die Ausgestaltung unseres Messeauftritts bei der „Boot und Fun“ war eine der zeitaufwändigeren Maßnahmen. Abermals wurde das Konzept geändert, durch den Schülertag am Donnerstag war der BSV dieses Jahr besonders gefordert. Die Ehrung der besten Berliner Jugendlichen, die Preisverleihung für die Coolste Jugendarbeit und erstmals die Vergabe des Titels „Beste Jugendarbeit“, gesponsert von der Seglerzeitung mit einem Regatta-Opti, fand unter den geladenen Ehrengästen große Aufmerksamkeit. Jedoch war trotz teurer Mikrofonanlage die Akustik spätestens in der 4. Reihe vor der Bühne miserabel. Weiteren Bedarf von Seiten der Klassenvereinigungen oder von Vereinen an der Nutzung der Bühne bestand nicht. Dementsprechend ist von Seiten des BSV geplant, den Messestand auf die MoBox und eine gut beleuchtete kleine Ausstellungsfläche mit jährlich wechselnder Thematik zu beschränken. Die Ehrungen der Jugend sollen künftig gemeinsam mit der Meisterehrung der erwachsenen Seglerinnen und Segler vorzugsweise in Räumen des Landessportbundes Berlin stattfinden. Endgültige Entscheidungen sind aber noch nicht gefallen.

Das Jahrbuch ist noch einmal in papierner Form aufgelegt worden. Nahezu alle Informationen lassen sich auch auf unserer Homepage finden, lediglich der redaktionelle Teil mit der Vorstellung der Jubiläumsvereine sowie die Vorstellung unserer Berliner Persönlichkeiten des Segelsports würde ohne Jahrbuch entfallen. Diese Artikel könnten jedoch in den Newsletter des BSV eingebaut werden. Wie es mit dem Jahrbuch weitergeht, wird von der künftigen Obfrau / dem künftigen Obmann für dieses Ressort in Zusammenarbeit mit dem Brandenburger Segler-Verband zu entscheiden sein.

Der Day of the Bay ist in 2018 von Robert Kinzl, unserem Koordinator L-Sport im LLZ, betreut worden. Das Interesse der Kinder war überragend. Wie viele der Schülerinnen und Schüler anschließend tatsächlich den Weg in den einen oder anderen Verein gefunden haben, lässt sich schwer feststellen. Das Medieninteresse an diesem Event ist allerdings so groß, dass sich die Frage einer Teilnahme des BSV nicht stellt zumal mit der SV03 und dem WSeV zwei Segel-/Surfvereine zu den großen Mitorganisatoren gehören. Beide Vereine leisten hier jedes Jahr Unglaubliches bei der Betreuung der Partner aus etlichen anderen Wassersportarten. Der organisatorische Aufwand für den Day of the Bay übersteigt den einer Deutschen Meisterschaft bei weitem. Innerhalb von zwei Stunden fluten 500 Kinder mit ihren Lehrern das Gelände, sie wollen sich alle im Trockenen umziehen, anschließend ca. 20 Sportarten innerhalb von ca. 3 Stunden ausprobieren und später ihre Smartphones und Klamotten wiederfinden. Und das bei Sonne oder Regen, Sturm oder Flaute. Hätten Sie die Nerven? Vielen Dank SV03, Vielen Dank WSeV !



Alle 4 Wochen dürfen wir 3 Seiten der Seglerzeitung füllen. Den Überblick, wer welche tollen Leistungen erbracht hat, welche Titel ersegelt worden sind, hat stets Klaus Müller, der vom Opti-B-Segler bis zum Senior in der Varianta oder in der O-Jolle jeden Leistungsträger in Berlin kennt. Deshalb wird er auch 2019 wieder von den Regattabahnen berichten und natürlich auch über die ein oder andere Veranstaltung des BSV. Auch die Chronik „125 Jahre Berliner Segler-Verband“ hat inzwischen schon beängstigende Ausmaße angenommen. In welcher Form das opulente Werk im Jahr 2024 erscheinen wird, ist noch offen.

Eigentlich müsste der BSV auch bei Familiensportfest im Olympiapark vertreten sein. Im letzten Jahr haben an den beiden Tagen 85.000 Besucher das Mitmach-Sportfest besucht. Zurzeit ist das jedoch organisatorisch von uns nicht zu bewältigen.

Ausbauen wollen wir aber in Zukunft unseren Newsletter, er soll das Informationsmittel Nr. 1 zwischen dem Verband und seinen Mitgliedern werden. Während die Homepage mehr den Nachrichten vorbehalten bleiben soll, bietet der Newsletter auch Platz für die eine oder andere Story, auch für Ankündigungen von besonderen Veranstaltungen. Dazu gehören sicher nicht Ausschreibungen der üblichen Regatten, aber bei ganz besonderen Jubiläumsveranstaltungen beispielsweise, warum nicht? Dazu müssten Sie sich mit entsprechenden Wünschen rechtzeitig an die Geschäftsstelle (info@berliner-segler-verband.de) wenden.

Zu guter Letzt noch eine Bitte: Vorstand und Geschäftsstelle versuchen tagein tagaus, Sie mit Informationen zu versorgen. Den einen mag ein Thema schon zum Hals heraushängen, der andere hört zum ersten Mal davon. Wir können die Relevanz für den einzelnen Empfänger unserer Emails oder Posts nicht vorhersehen. Was aber allen haupt- und ehrenamtlichen Kräften helfen würde, wäre ab und zu überhaupt eine Resonanz (und bei vorgegebenen Terminen wäre auch eine Einhaltung derselben sehr schön). Wir werden auch 2019 wieder versuchen, unseren schönen Sport den Berlinerinnen und Berlinern näherzubringen und alle uns angeschlossenen Vereine umfassend und zeitnah zu informieren.

gez. Reiner Quandt
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

